



BLICK

LICHT

**10/19 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**



www.kultur-cottbus.de | facebook.com/KulturmagazinBlicklicht | twitter.com/BlicklichtCB

Editorial

1019

Vor dreißig Jahren begann die DDR-Bevölkerung auf der Suche nach materiellem Wohlstand, auf die Straße zu gehen. Die großen Demonstrationen in Leipzig bleiben im medialen Gedächtnis. Cottbus war damals, manche würden sagen „genauso wie heute“, der Zeit etwas hinterher. Das Ende ist hinlänglich bekannt: Das Staatsgebiet der ehemaligen DDR wurde in Bundesländer gegliedert, deren Grenzen einst Josef Stalin festlegte, und dann der Bundesrepublik Deutschland einverleibt.

Die DDR-Bürger waren kreativ. Weil es vieles nicht zu kaufen gab, machte die kulinarische Not erfinderisch. Weil damals der Likör teuer war, haben die Menschen einfach ihren eigenen erfunden. Auf der Internetseite „Frag Mutti“ findet sich das Beispiel eines Karamelllikörs. Er ist schnell gemacht und echt DDR.

Man braucht nur zwei Dosen gezuckerte Kondensmilch und Korn. Die Dosen mit Kondensmilch werden ungeöffnet in einem Topf mit Wasser leise sprudelnd „gekocht“

– etwa eine Stunde lang. Danach nimmt man die Dosen raus und lässt sie abkühlen. Erst dann öffnet man sie, es sollte sich Karamell gebildet haben. In eine Schüssel geben und unter ständigem Rühren wird Korn dazugegeben. Je mehr, desto stärker wird der Likör. Getrunken wird das Ganze gekühlt und in einem Waffel- oder Schokobecher.

Ausprobiert habe ich es nicht, aber eine Bekannte meinte, das Gebräu schmecke vorzüglich. Versuchen kann man es ja mal.

Was ich aber probieren werde ist ein Selterskuchen auf dem Backblech. Früher soll er gern zu Kindergeburtstagen serviert worden sein. Wer sich für diese DDR-Kuchen-creation interessiert, der schreibt einfach an die Redaktion und bekommt von uns das Rezept. Falls ihr andere Leckereien kennt, die typisch DDR sind, dann her damit.

Bernd Müller

Inhalt

4

Kultur

Aktuelles aus der Kulturszene
Gespräch mit dem Maler Klaus Stein, Der Großenhainer Bahnhof
Gespräch SerbPop

9

Fontane Jahr

Herbst, O trübe diese Tage nicht

10

TheaterBlick

Der Liebestrank,
The Black Rider- The Casting Of The Magic Bullets

12

Buch-Tipp

Die Übernahme. Wie Ostdeutschland Teil der Bundesrepublik wurde
Die große Freiheit ist es nicht geworden. Was sich für die Ostdeutschen seit der Wende verschlechtert hat

13

Film-Tipp

Karate Kid, Downtown Abbey
Interview zum Dokumentarfilm „The Circleways - Reise in die nächste Kultur“

16

Termine

unser Veranstaltungskalender für Cottbus und die Lausitz



Cover: Klaus Stein: *Invasive Vereinigung*
2019 Acryl auf Leinwand 170 cm x 145 cm.
www.gegenstein.de
siehe auch Interview Seite 6

Impressum:

Herausgeber:

Blattwerke e.V.

Redaktion:

Bernd Müller, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Bernd Müller

Mitarbeiter:

Bernardo Cantz, René Kubasch, Angelika Koch, René Lindenau, Cornelia Meißner

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

anzeigen@blattwerke.de

Druck: Druck & Satz GroBräschen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus, Tel:

0355/4948199

0176/24603810

redaktion@blattwerke.de,

www.kultur-cottbus.de

Unaufgefordert eingesandte Texte und

Termine haben keinen Anspruch auf

Veröffentlichung.

Spenden an:

IBAN: DE09 1805 0000 3111 1038 70,

BIC: WELADED1CBN,

Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von: zahlreichen

Einzelpersonen und des Studentenwerkes

Frankfurt/Oder



Standpunkte Herbstwendenwatteblues

Alle reden von der Wende – beim Segeln, beim Klima, die AfD tut es und überhaupt, alle, wenn es um Deutschland geht. Ehrlich, mir war die „Wende“ lange schnulli. 1989 war ich gerade mal 20 Jahre alt. Ich führte meinen ersten Jugendklub und war sicher, eines Tages nach Griechenland reisen zu dürfen. Ich wurde nicht verfolgt, meine Akte ist in alle Richtungen sauber. Zum Glück genoss ich eine gute Schulausbildung an einer POS und insgesamt eine entspannte Kindheit. Selbst als ich nichts lernen wollte, fand sich mit ein bisschen Motivation ein Beruf. Schlussendlich hatte ich drei verschiedene Weiterentwicklungssprich Kaderpläne mit ausgearbeiteten Hochschulentwicklungswegen. Nur so am Rand: Ein Diplom habe ich bis heute nicht.

Als junge Kandidatin ging ich natürlich zu den Versammlungen der Partei. Ich fragte nach den Aufregertemen, die ich in der Mittagspause hörte: zum Beispiel warum der neuen Wartburg so teuer ist (konnte sich halt keiner leisten) und warum das niemand ordentlich erklärt. Ich fragte, warum die Ausgabe des Sputniks, der kleinen sowjetischen Zeitung – heute Inbegriff der eingeschränkten Meinungs- und Pressefreiheit in der DDR - verboten wurde. Warum die darin beschriebene kritische Auseinandersetzung mit Stalin so schlimm sei. Ich fragte, warum die Regierung ihren Bürgern nicht vertraut. Ich galt als frech, doch eigentlich wollte ich das System nur verbessern. Dann feierten wir alle den 40. Geburtstag der Republik und kurz danach hatte ich kein Land mehr.

Was folgte, war eine Zeit „wie durch Watte segeln“. Ich erlebte, wie klebrige Menschen, die bisher nie gemuckt hatten, laut und unangenehm wurden, die anklagten, nölten und zetterten. Viele sicher zu recht, manchen machten Schuldzuweisungen wohl auch einfach Spaß. Einige andere „wendeten“ sich – wir sprachen von „Wendehälsen“. Es kamen die „Besserwessis“ und die Betriebe schlossen. Die mir gegebene Probezeit in der neuen Welt quitierte ich mit einer inneren Kündigung: nicht mein Land. Die Ideale und das Erreichte flogen für ein paar Westmark in die Bananenkisten der Eroberer. Viele Menschen verschmolzen mit ihren Einkaufszentren. Und ich? Ich floh in die Ferne, besuchte viele Länder, auch Griechenland, „segelte weiter durch Watte“, hier und da ein freies Fleckchen Sicht.

Dreißig Jahre ging das gut. Aber nun, im Herbst, kommt ein kalter Wind von rechts auf. Eine Wende, die normalerweise gemächlich und bedacht ausgeführt würde, gerät wohl zur „Halse“, also einem gefährlichen Wendemanöver. Und mit Sturm verfliegt das Wattermeer, ich sehe klar, muss mich mit dem Land beschäftigen, ja will sogar. Was ist das Fundament, was „parlamentarische Demokratie“? Wie können sich Einzelne einbringen? Welche Hürden nehmen Kommunalpolitiker? Wie entstehen Gesetze? Usw.

Ich will alles wissen! Und auf einmal ist klar, dass es doch mein Land ist. Ich bin angekommen im 30sten Jahr nach der „Wende“.

Herzklopfen. Conny

Bildhauerkunst beim Filmfestival Nr.11

Hans Lägel - Plastik, Zeichnung, Papierschnitt

Ausstellung in der Atelier Galerie Wagner vom 27.10. bis 04.12.2019

Geöffnet: in der Woche vom 30.10.-01.11. sowie während des Filmfestivals vom 05.11.-10.11. täglich von 14-18Uhr, sonst mittwochs von 14-18Uhr sowie nach Vereinbarung Tel.0355/25276

Zur Eröffnung der Ausstellung am 27. Oktober um 15 Uhr laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein. Die einführenden Worte spricht Hans-Georg Wagner.

Hans Lägel ist ein Grafiker mit einem selten anzutreffenden Gespür für Linie und Form, einen Zeichner und Papierschneider, der seinesgleichen sucht. Seine Arbeiten schwingen zwischen Spielerischem und genauer Kalkulation, sie entstehen aus der freien Bewegung des Stiftes über das Papier und sind doch streng komponiert. Ihn interessieren Übergänge, seine überbordende intellektuelle Fantasie wird konsequent in Form gebracht. Und so kommt er von der Zeichnung zum Papierschnitt, von da (seltener) zur Plastik und von dort immer wieder zurück zur Zeichnung in seinen unablässigen Versuchen, diese Welt bildhaft zu beschreiben.

Lägel ist kein Unbekannter in Cottbus, er hat über Jahrzehnte Spuren in der Kunstszene der Stadt hin-

terlassen. Seit seiner Übersiedlung nach Solingen ist dies hier die erste Schau aktueller Arbeiten in seiner ehemaligen Heimatstadt. Und sie birgt neben vertraut Wirkendem auch einige Überraschungen. (pm)



Ein Folk Noir Abend

Hinter Victor's Joy versteckt sich der Singer & Songwriter Kaarel Malken. Kaarel kommt aus Estland, wo er kein Unbekannter mehr ist. Seit einigen Jahren wohnt er jedoch in Berlin. Dort nahm er auch sein 2017 erschienenes Debütalbum „I used to be clean“ auf. Kaarels in englischer Sprache verfasste Lieder sind dunkel, abgründig und wunderschön. In ihnen erklingt über meditativen Gitarrenpatterns seine tiefe, warme Stimme so leicht und selbstverständlich, wie man es wohl nur von Leonard Cohen kennt. In den Liedern erwachen Bilder von verlassenen Dörfern und Landstraßen, herbstlichen Seen und Wäldern. Vor diesem Hintergrund taucht man in Geschichten und Szenen ein, die einen lange begleiten.

Tobias Buder kennt den ein oder anderen in Cottbus. Hier gründete er nämlich seine erste Band Panic in the impasse. Auch er zog später nach Berlin. Mit anderen Cottbuser Auswanderern rief er später die Avantgarde- Kunstrockband Kanal ins Leben. Im vergangenen Jahr stellte die Band ihr nunmehr 4. Studioalbum „Die Stimmen“ (CooCooRecords 2018) in der Fango vor. Tobias Buder etablierte sich in den letzten Jahren zunehmend als Solokünstler. In intimer Atmosphäre auf Lesungen, Ausstellungen oder Lieder Abenden vermag der Songwriter den orchestralen Sound seiner Band in spartanischen Klängen wieder heraufzubeschwören. So können die Geschichten und Miniaturen, die so charakteristisch für die Lieder von Kanal geworden sind, noch einmal anders wahrgenommen werden.

Kaarel und Tobias lernten sich auf einem der berühmtesten, sonntäglichen Songwriterabenden

in den Berliner Kindl Stuben kennen. Sie spielten seitdem schon mehrere Konzerte zusammen und freuen sich, in nun auch Galerie Fango zu gastieren. (pm)

Victor's Joy & Tobias Buder (Kanal)
10.10.19 Gallerie Fango

Foto: Yaro Koshelev





Ein Herbst im Tertiärwald

Der Naturwissenschaftliche Verein der Niederlausitz lädt am 19. Oktober zum „Herbst im Tertiärwald“ im Spreeauenpark ein. Ab 15 Uhr sind Gäste herzlich willkommen. Kinder können am Info-Stützpunkt malen oder sich an Wissenstoto und Baumrallye beteiligen. 15.30 Uhr wird es eine Führung durch den

Tertiärwald geben, Treffpunkt am Mammutbaumstübben. Außerdem gibt es wie jedes Jahr ein Lagerfeuer und 18 Uhr startet ein Lampionumzug. Der Urwald mit dem Sumpfyypressen-Sumpf und den Sassafras- und Mammutbäumen, der sich im Oktober in schönster Herbstfärbung präsentiert,

ist eine nachgestaltete Flusslandschaft der Ur-Elbe, wie sie vor 10 Millionen Jahren in der Niederlausitz existiert hat.

Der Eingang am Tierpark ist bis 17 Uhr geöffnet, Eintritt ist nur für den Spreeauenpark zu bezahlen. (pm, Foto: Iris Striegler)

Das Reisetagebuch Ludwig Leichhardts

In dem vorliegenden Buch wird zum ersten Mal das europäische Reisetagebuch des späteren Australienforschers Ludwig Leichhardt, der am 23. Oktober 1813 in Sabroth / Trebatsch geboren wurde und von 1824 bis 1831 das Gymnasium in Cottbus besucht hat, veröffentlicht.

Nach seinem Studium an den Universitäten Berlin und Göttingen, das er wegen Geldsorgen nicht mit einem Universitätsabschluss beenden konnte, und nach seinen intensiven Recherchen gemeinsam mit seinem englischen Freund William Nicholson an den naturhistorischen Museen in London und Paris unternahmen beide 1840/41 eine neunmonatige Reise nach Süd-Frankreich, Italien und die Schweiz, um ihre erworbenen Kenntnisse zur Natur in der Praxis zu testen und sich so auf ihre geplanten Forschungen in Australien vorzubereiten. Leichhardt hat während dieser Reise ein umfangreiches handschriftliches Tagebuch geführt, das der Herausgeber transkribiert, kommentiert und mit Abbildungen versehen hat.

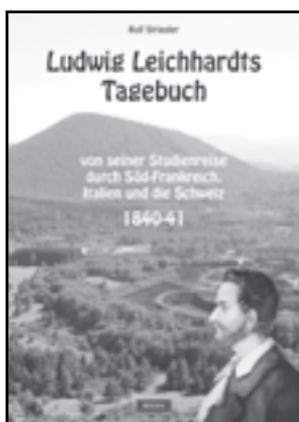
Es ist ein beredtes Zeugnis für Leichhardts umfassende Kenntnisse in Botanik, Zoologie, Geologie und Mineralogie, die er auf seiner Reise anwendet. Besonders interessierte er sich für den Vulkanismus des Vesuvus und der Phlegräischen Felder bei Neapel sowie in der Auvergne, der vor 10.000 Jahren das mittlere Frankreich erschütterte und viele interessante Krater hinterlassen hat. Während der regnerischen Jahreszeit im Winter in Neapel sezierte Leichhardt viele Ar-

ten von Meerestieren.

Aber er interessierte sich nicht nur für Naturwissenschaften, sondern er besuchte auch viele Museen in Neapel, Rom und Florenz, um sich die Gemälde der alten Meister anzusehen. Über 40 von ihnen nennt er mit Namen. Daneben besuchte er viele Veranstaltungen (eine öffentliche Lottoziehung, eine militärische Fahnenweihe, Theatervorstellungen u. a.), um das Leben der Menschen und ihren Alltag kennenzulernen. Nebenbei las er verschiedene deutsche, englische, französische Zeitungen und verfolgte die Weltpolitik, besonders die Geschehnisse um Mehemet Ali, den Vizekönig von Ägypten, bei dem Fürst Pückler wenige Jahre zuvor zu Gast war und der sein Land vom Osmanischen Reich abtrennen und nach europäischem Vorbild modernisieren wollte. Auf diese Weise ist Leichhardts Tagebuch ein eindrucksvolles Zeitdokument.

Leichhardt reiste meist mit der Postkutsche, hielt sich aber längere Zeit in Clermont, Neapel und Rom auf, von wo er auf zahlreichen Fuß-Exkursionen die Landschaften mit ihren Pflanzen und Tieren sowie ihrem geologischen Bau studierte. Außerdem legte er über 1000 km zu Fuß zurück, so von Rom nach Florenz und von Chur in der Schweiz über Schaffhausen nach Grenoble in den französischen Alpen.

Das Buch umfasst 400 Seiten mit 159 meist farbigen Abbildungen und 11 Karten. Eine Zeittafel der Reise, Worterklärungen und ein Register erleichtern den Zugang zum Thema. (Iris Zachow)



Die ersten „Tage des offenen Brandenburger Buches“ zu Gast im Großenhainer Bahnhof

Zwischen dem 3. und 6. Oktober finden zum ersten Mal die „Tage des offenen Brandenburger Buches“ statt und machen am 5. Oktober halt in den Räumen der Galerie Brandenburg und der Galerie Fünf im Großenhainer Bahnhof in Cottbus. Ab 18.30 Uhr werden Texte aus den Büchern von Steve Sabor, Grafiken von Hans Scheuerecker und analoge Fotografien von Thomas Richert präsentiert. Neben Steve Sabor lesen Nils Concius und Thomas Klatt. Musikalisch umrahmt wird die Lesung von der Sängerin Julie Szelinsky (Staatstheater Cottbus, Mezzosopran).

Eröffnet werden die „Tage des offenen Brandenburger Buches“ am 03. Oktober, ab 11 Uhr im Kleist-Museum Frankfurt (Oder) zusammen mit der Ausstellung „Schöne Bücher aus Brandenburg“.

Die Veranstaltungsreihe sieht sich als Brückenschlag zu der Messe „Schöne Bücher aus Brandenburg“, die Ende November in der Potsdamer Stadt- und Landesbibliothek stattfindet.

Für die zweite Ausgabe der „Tage des offenen Brandenburger Buches“ steht bereits Cottbus als Zentrum der Veranstaltung fest und darf sich somit auf interessante und spannende Veranstaltungen freuen. (pm)

05.10., 18.30 Uhr LESUNG, AUSSTELLUNG UND MUSIK

Galerien im Großenhainer Bahnhof
03046 Cottbus, Güterzufuhrstraße 7

Öffnungszeiten der Galerien:

Dienstag bis Freitag 12 bis 18 Uhr

Samstag 10 bis 14 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung



Foto: Klaus Stein © v.walther-photo

Die Geschäftemacher vergifteten den Traum der Bürger

Ein Gespräch mit dem Maler Klaus Stein über das aktuelle Cover der *Blicklicht* und politische Kunst

Bei dem Bild "INVASIVE VEREINIGUNG" sieht man die Überreste des Nationalembles der DDR. Hammer, Zirkel, Ährenkranz sind zerstört. Übrig bleibt nur schwarz-rot-gold und ein Frosch, dessen Geschlechtsteil sich aus BRD zusammensetzt. Ist das eine Anspielung auf die sogenannte Wende von 1989/90? Kannst du näher erläutern, was du in dem Bild ausdrücken willst?

Klar, es geht um die Wiedervereinigung, die mir vorkam wie eine feindliche Übernahme mit west-deutscher Dominanz.

Ein alter Freund sagte einmal: "Grenzen sind die Mauern, vor die wir laufen und die Krücken, an denen wir gehen." Meiner Meinung nach waren es nicht nur die Menschen, die vor diese Mauer liefen, bzw. sich voneinander getrennt fühlten, es waren auch die Geschäftemacher, Spekulanten, Investoren und andere Betrüger, die schon lange hinter der Mauer lauerten und nun in den neuen Markt, wie sie es nannten, strömten. Sie vergifteten den Traum der Bürger, machten ihn unehrlich und säten Zwietracht. Für diese unheilvollen Kräfte steht auch die Treuhand. Dafür schäme ich mich und das Bild ist Ausdruck meines Ärgers. Das daraus entstandene Misstrauen und die Unzufriedenheit der Menschen im Osten Deutschlands spüre ich immer noch überall. Die Wiedervereinigung als Ganzes steht deshalb noch aus.

Wie hast du die Wende und die Nachwendezeit erlebt? Was hätte anders laufen müssen, um sie nicht als "INVASIVE VEREINIGUNG" wahrzunehmen?

Ehrlich: Ich war mit dieser plötzlichen Veränderung überfordert und wusste nichts damit anzufangen. Dann knüpfte ich freundschaftliche Kontakte im "Osten", fuhr hin und es ergaben sich endlose Gespräche. Nun lebe ich mit meiner Frau Birgit schon seit circa fünf Jahren in Reicherskreuz. Es war eine

Flucht aus der Enge des Westens. Hier haben wir die Ruhe gefunden, die wir suchten. Sicherlich war da auch das Solidaritätsgefühl im Spiel. Die Menschen hier haben es uns leicht gemacht und wir hatten nie so dichte Freundschaften wie jetzt und hier. Freundschaft und Reden sind der Garant für das Gelingen der Wiedervereinigung. Gierige Geschäftemachelei hat da nichts zu suchen. Es erschreckt mich immer wieder, wenn ich in meine alte Heimat fahre und merke, wie wenig die Menschen dort vom Leben hier wissen und es doch zu wissen glauben.

Auf dem Cover der letzten *BLICKLICHT*-Ausgabe war dein Bild "GLOBALPLAYER" zu sehen. Interpretiere ich es richtig, wenn ich sage: Es symbolisiert das Wirtschaftsgeschehen, der Große frisst den Kleinen?

Ja, Gier und Konkurrenzdenken bestimmt unseren Alltag. Wenn ich mir die Nachrichten anschau, habe ich das Gefühl, wir können gar nicht mehr anders und es gibt gar nichts anderes mehr, als Gier und Konkurrenz untereinander. Das ist nicht die Welt, in der ich leben will.

In beiden Bildern sehen wir unter anderem Frösche als zentrale Figuren. Haben sie eine bestimmte Bedeutung für Sie?

In "INVASIVE VEREINIGUNG" fungieren sie als "Wolf im Schafspelz" und in "Globalplayer" macht der Frosch eine werwolfartige Metamorphose zur gefährlichen Schlange durch. (Es ist schon fast lustig, dass mir das Bild auf einer Ausstellung in Münster gestohlen wurde). Frösche lassen sich, wie auch häufig im Märchen, gut symbolisieren... und sie sind schön bunt und es macht Spaß, sie zu malen. Außerdem entspricht die glatte Haut der Tiere meinem Gefühl von aalglatter Angepasstheit und Universalität, die ich in den Menschen, die diese Spiele betreiben, sehe.

Wenn ich deine Bilder richtig interpretiere, dann ist Ihre Kunst politisch. Machen Sie nur politische Kunst und welche Bedeutung hat sie für Sie? Immerhin findet man das nur noch selten.

In der Kunst ist es eine Kunst, politisch zu sein, da man damit nichts verdient. Deshalb beschäftigen sich Künstler in der Regel wohl auch so wenig mit Politik und Gegenwart. Es sei denn, dass der pseudo-kritische Künstler, aufgrund der lapidaren Größe seiner Aussage, nicht den Kunstmarkt verärgert. Dann kann es sogar sein, dass der Kunstsammler seine gönnerhafte Großzügigkeit demonstriert. Auch behängen sich namhafte Künstler gern mit dem Etikett des Revolutionärs und Anarchos, um ihr verstaubtes Image aufzupolieren. Mir geht es darum, den alltäglichen politischen Müll, der über uns allen ausgeschüttet wird, etwas verschoben und verändert ins Licht zu setzen und so eine andere Sicht auf die Dinge zuzulassen. Wenn mir das gelingt, freue ich mich und die Frage, ob das Bild schön ist, erübrigt sich.

Stellen Sie Ihre Bilder aus und wo kann man sie sehen?

Im Spätherbst stelle ich mit unserer Künstlergruppe "SUPERFLUID VIOLETT ULTRA" kurz "SVU" in einer kleinen privaten Galerie namens "HIMMEL UND HIMMEL" in München aus. Anfang Januar werde ich wohl wieder ein paar Bilder auf der ROSA-LUXEMBURG-KONFERENZ in Berlin ausstellen und Wien wird immer konkreter. Natürlich würde ich mich gern hier in Cottbus, z. B. im Dieselkraftwerk, dem hiesigen Publikum vorstellen. Mal sehen, ob's was wird.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Bernd Müller.

Ort der Visionäre – Der Großenhainer Bahnhof

Das altehrwürdige Backsteingebäude am Ausgang des neuen Fußgängertunnels des Cottbuser Bahnhofs lag lange im Schatten angemessener Beachtung. Im klassizistischen Stil erbaut, diente es einst als Empfangsgebäude des Großenhainer Bahnhofs. Die visionären Unternehmer wollen mit einer direkten, privaten Bahnverbindung ins Sächsische den Tuchhandel befördern. 1873 eröffnet man das Haus; passende Reliefs mit Motiven zu Handwerk und Handel verschönern die roten Ziegelhauswände und innen schmücken Malerei und Stuck die hohen Wände und die über sechs Meter hohen Decken der großzügigen Eingangshalle und der zwei Wartesäle mit Szenen zum Eisenbahnthema. Die Idee platzt bald, das Gelände inklusive Halle wird an die Staatsbahn übertragen. Es verfällt in eine Art Dämmerzustand zwischen Güterabfertigung, Bürogebäude, Werkstatt und Leerstand. Es wird unsichtbar. Bis...

... bis: „Und zack, und schon hat es einen erfasst!“ Die Herren Heiko Straehler-Pohl von der Galerie Brandenburg und Sven Krüger von der Galerie Fünf sind voller Tatendrang. Sie schwärmen von diesem wiederentdeckten Kleinod und erwecken es derzeit mit einem gemeinsamen Galerieprojekt zum Leben. „Ein wunderbares Gebäude. Wir haben es uns angeschaut und waren sofort überzeugt, dass das der richtige Platz für Kunst in Cottbus ist.“ Sven Krüger ist leidenschaftlicher Galerist, Kunsthändler und selbst Sammler: „Die Gelegenheit, solch ein Gebäude zu bespielen, bekommt man nur einmal im Leben!“ Und tatsächlich sollten sie bei den ersten Begehungen realisieren, dass die Details, die Maleien, der Stuck und sogar der alte Tresorraum noch im Originalzustand sind. Gefühlt beschenkt setzen die Beiden ihren Traum in die Tat um.

Mit dem Mut Großes zu wagen und dem Wissen, mit international üblicher Modernität das Lausitzer

Gemüt zu kitzeln, eröffnen Ende August die Galerien im Großenhainer Bahnhof. Auf moosgrünen und kardinalroten Wänden wirken die Bilder einmal mehr intensiv, getaucht in das üppige Licht, das durch große Fenster fällt. Sie zeigen Etablierte wie Neue der hiesigen Künstlerszene und bietet deren Werke zum Kauf an. Ausdrücklich wünschen sich die Galeristen Besucher*innen zu den Öffnungszeiten und laden auf Gespräche und ein Tässchen Kaffee ein. „Wir sind kein Museum“, betont Heiko Straehler-Pohl, „Jede/r kann kommen, sich die Ausstellungen anschauen, die Kunst genießen und erfahren. Es kostet keinen Eintritt, nur den beherzten Schritt in eine neue Welt.“

Zu sehen sind Bilder und Skulpturen unter anderem von Hans Scheuerecker, Mona Höke, Jörg Engelhardt, Chris Hinze, Günther Rehn, Rita Graft, Dieter Zimmermann, Ingolf Kühn, Walter Schönenbröcher und vielen mehr. „Wir konzentrieren uns auf zeitgenössische Kunst aus Cottbus und der umliegenden Umgebung“, erklärt Krüger. Er sieht in der Region großes Potential für die Szene. „Es gibt bereits viele Kunstliebhaber vor Ort, wie auch Mäzene. Bei manchen Menschen existiert eine Art Schwelle, aber ein Kunstwerk muss nicht immer hochpreisig sein. Wer sich an Kunst erfreut, kann in verschiedenen Segmenten sein Lieblingsstück finden und somit auch Teil der Kunstwelt sein.“ Für besonders vielversprechend hält der Cottbuser die Vielfalt am Standort: „Wir haben hier das Prima Wetter, die Gründerwerkstatt Zukunft Lausitz, die Ateliernutzer*innen. Das alles bringt eine kreative Szene zusammen. Wir ergänzen und helfen uns gegenseitig.“

Tatsächlich sind in den Räumen der Galerie seit Eröffnung schon zahlreiche Menschen, darunter auch viele Prominente aus Politik, Wirtschaft und Kultur, zu Gast gewesen. Straehler-Pohl freut das: „Ja, wir sind mit dem ersten Interesse und der Resonanz

sehr zufrieden. Nun heißt es, weiter machen und sich entwickeln. Dazu gehören wechselnde Ausstellungen. Aktuell konzentrieren wir uns auf die Vorbereitung der Februarausstellung mit Bildern des sorbischen Grafikers und Malers Fritz Lattke, dessen Geburtstag sich dann zum 125. Mal jährt. Flankiert werden dessen Arbeiten von klassischer Spreewaldmalerei. Ein weiterer Höhepunkt folgt im April mit Werken von Dieter Zimmermann.“

Gleichzeitig bereiten die Galerien eine Art Kunstmesse, eine feine Mischung aus Fotos, Bildern, Skulpturen, Künstlerbüchern, Objekten, Drucken u.a. für das Weihnachtsgeschäft vor. Gute Kunst für kleine Preise ist das Motto und soll Anregungen geben zum Fest sich selbst und oder auch anderen Kunst zu schenken.

Neben dem Kunstverkauf vermietet die Galerie die Säle für Seminare, Infoabende oder kulturelle Veranstaltungen. In Zukunft können sich die Kunst-Visionäre auch andere Veranstaltungsformate vorstellen, zum Beispiel Künstlergespräche, Präsentation von Künstlerbüchern, Piano- oder Musikabende, Lesungen.

Die Gelegenheit, die Galerie kennenzulernen, bietet sich übrigens auch in der Nacht der kreativen Köpfe im Oktober. Dann werden alle Akteure am GHB ihre Türen öffnen. Und, wer weiß, ob es manchem Gast dann auch wie dem Wahlcottbuser Heiko Straehler-Pohl geht?

„...und dann kommt man aus dem Tunnel und sieht etwas wirklich Schönes und Gelungenes, etwas, das Cottbus wesentlich besser repräsentiert, als vieles andere, was hier hätte entstehen können.“

Weitere Informationen: www.galeriebrandenburg.de

Text und Foto: Cornelia Meißner (wortreich-cottbus)



Mut zur modernen sorbischen Musik

Ein Gespräch mit Gregor Kliem, Redakteur beim sorbischen Rundfunk des rbb

Herr Kliem, das sorbische Programm des rbb veranstaltet im Oktober SerbPop im Gladhouse, ein Konzert mit sorbischer Musik, mit Workshops und Folk-tanz. Stellen Sie doch das Projekt kurz vor.

Mit SerbPop haben wir ein neues Konzertformat für sorbische Musik entwickelt. Um den Hintergrund zu verstehen, müssen wir ein paar Jahre zurückblicken. Damals gab es schon einmal eine Kooperation mit dem Konservatorium. Bei dem Konzert mit sorbischen Nachwuchskünstlern wurden aber vor allem klassische Stücke gespielt. Weil sich im Anschluss niemand mehr richtig darum gekümmert hat, ist das Projekt jedoch eingeschlafen.

Letztes Jahr hatten wir die Idee, das Projekt wieder neu zu beleben, aber gleichzeitig etwas Neues in einem Jugendformat zu machen, so dass junge Menschen auch eher einen Zugang bekommen. Letztlich hat es eine andere Richtung bekommen.

Wir vom sorbischen Programm produzieren jedes Jahr neue sorbische Musik für unsere Radiosendungen. Nun ist es aber so, dass aus der sorbischen Community nicht jedes Jahr 20 CDs kommen, also helfen wir ein wenig nach. Für uns bietet sich dadurch auch die Chance, neue Impulse zu setzen und junge Künstler zu suchen oder auf bestehende Formate zurückzugreifen und mit ihnen auf Sorbisch Musik zu machen. Für mich war dabei wichtig, dass es sich dabei nicht nur um Schlager und Blasmusik handelt, sondern die ganze Bandbreite von Musikstilen abdeckt, die man heute hört, die vor allem die Jugend hört.

Wie Sie jetzt schon angedeutet haben, treten beim SerbPop auch Gruppen auf, die eigentlich nicht sorbisch sind. Wie schwer ist es, „deutsche“ Gruppen zu finden, die sich dann auch der sorbischen Sprache und Kultur annehmen?

Es ist ganz richtig, man findet nicht so viele auf Sorbisch musizierende Bands. Deshalb bin ich in die Breite gegangen und habe geschaut, wen es in der Region so alles gibt. In diesem Jahr haben wir zum Beispiel den PopKon-Chor gewonnen, und wir haben ein Jazz-Trio dabei. Beide Formationen haben von sich aus nicht viel mit dem Sorbischen zu tun, bringen aber den Mut auf, Neues auszuprobieren und sich dem Sorbischen zu nähern.

Im Großen und Ganzen habe ich das Gefühl, dass es gerade Musiker aus der Region oder die, die von hier kommen, spannend finden, mal etwas auf Sorbisch zu machen. Wir haben Gruppen in Leipzig oder in Berlin mit Bezug zur Region, die sich dann denken, das probiere ich einfach mal aus.

Eine Musikszene lebt ja auch auf der einen Seite vom Publikum und auf der anderen Seite macht die Szene auch die Zahl der Künstler aus. Wir groß ist denn die sorbische Musikszene? Und erreicht man in der Region viele Menschen mit sorbischer Musik?

Die Frage ist schwer zu beantworten. Die typischen Formationen, von denen man sagt, sie gehören zur sorbischen Musik, das sind Chöre, Folkloregruppen, Tanzensembles, natürlich auch das Sorbische Nationalensemble in Bautzen. Das sind Sachen, die noch aus DDR-Zeiten her gewachsen sind. Dann hat man auch einige wenige jüngere Bands. Besonders karg sieht es hier in der Niederlausitz

aus. Von einer sich selbst erhaltenden Szene kann man nicht sprechen, es gibt nur ganz wenige Akteure, die auch von selbst sagen: „Ich will sorbische Musik machen“. In der Oberlausitz, vor allem in der sorbisch-katholischen Region bei Bautzen ist das noch etwas anderes, dort gibt es noch mehr Menschen, die die Sprache sprechen, und stärkere Strukturen. Da entstehen natürlich auch noch mehr Musikprojekte.



Die Frage ist aber, ob es hier viele Menschen gibt, die sich die sorbische Musik anhören, vor allem die modernere. In der Musik ist ja Englisch noch die vorherrschende Sprache, Deutsch ist schon recht marginal, Sorbisch dürfte dann ja noch weniger Publikum haben.

Wenn man aus einer markttechnischen Perspektive schaut, dann ist es eine extrem kleine Mini-Nische, die vor allem davon lebt, dass es solche Initiativen gibt, wie wir vom Rundfunk sie machen, dass wir neue Produktionen anstoßen. Es ist natürlich super, super klein.

Die Menschen, die in der Niederlausitz noch Sorbisch sprechen, sind nur einige wenige Tausend. Aber es gibt weit mehr, die sich mit dem Sorbisch-Wendischen identifizieren. Es ist ja Familiengeschichte und regionales Erbe. Ich denke schon, dass es da Leute gibt, die sich freuen, wenn es einen sorbischen Hip-Hop-Titel gibt oder sorbische elektronische Musik. Sowas fehlt ja.

Auf der anderen Seite habe ich von Musikern, die bei uns mitmachen, das Feedback bekommen, dass Menschen ganz positiv überrascht sind, die das dann hören. Es hat eben etwas Exotisches. Wenn sich ein Jazz-Musiker oder eine Jazz-Sängerin hinstellt und sorbisch singt, dann ist es eben nicht das normale Englisch, das alle kennen, dann hat es schon eine Besonderheit, die heraussticht, für die sich die Leute interessieren.

Wenn man sorbische Kultur im Blick hat, dann findet man meistens nur Folklore, Trachten, bunt bemalte Ostereier. Ihr setzt jetzt mit SerbPop einen ganz anderen Akzent, bei dem es nicht nur um Erhalt der sorbischen Sprache und Kultur geht, sondern eher um Revitalisierung. Steckt da auch eine solche Absicht dahinter?

Ja, genau. Mir ist es wichtig, mit aktuellen Genres und Musikstilen gerade auch junge Leute zu erreichen. Zum Beispiel gibt es hier am Niedersorbischen Gymnasium viele junge Leute, die Sorbisch lernen. Wenn sie in die Pubertät kommen, merken sie, dass außerhalb der Schule nicht viel existiert. Da gibt es nur den Chor oder die Trachtentänzer. Wie viele andere Jugendliche hören sie aber eben auch Hip-Hop, R'n'B, und die ganze Mainstream-Musik aus Amerika. Wenn wir solche Musik in sorbischer Sprache

anbieten, dann merken sie nicht nur, dass es in Sorbisch geht. Wenn jemand Texte ihrer Lieblingsmusik auf Sorbisch singt, werden vielleicht nicht nur sie selbst, sondern auch noch andere angeregt, die Sprache verstehen zu wollen.

Ist das nur ein Projekt vom rbb oder gibt es politische Unterstützung aus anderen sorbischen Institutionen oder von der Landespolitik?

Das ist ein reines rbb-Projekt. Da steckt nicht die Stiftung für das sorbische Volk drin, auch nicht die Domowina. Ich denke, es ist auch nicht entscheidend, denn das sorbische System ist sehr fragil. Ich glaube, dass sich die sorbischen Institutionen über alles freuen, was in irgendeiner Weise etwas Neues verspricht und ein neuer Schritt ist. Vom Sorbischen gibt es schon so wenig, dass es neue Impulse braucht.

Zurück zu der Veranstaltung. Können Sie noch etwas zu den Workshops sagen, die angeboten werden?

Im Oktober soll es an zwei Tagen zwei Musik-Workshops geben, die sich an Schüler ab 15 Jahren richten. Und damit meine ich nicht nur Schüler mit sorbischem Hintergrund, sondern natürlich alle Interessenten. Die Ergebnisse beider Workshops werden dann am 26. Oktober im Gladhouse auf der Bühne präsentiert. Der eine ist am 19.10. mit dem Sound Artist Jakob Ruhl, der selber Sorbe ist und in Leipzig lebt. Von ihm können junge Leute erfahren, wie sie ganz einfach eigene elektronische Beats und Tracks bauen. Er hat dafür eine App für Tablet oder für das Smartphone. Im Workshop können die Teilnehmer dann mit sorbischen Fieldrecordings, Archivaufnahmen und Musikversatzstücken ihre eigene Performance mit elektronischer Musik einstudieren.

Der andere Workshop ist bereits am 12.10. und deutlich spezieller. Es kommt die Folk-Band Serbska reja aus Leipzig, die auch sorbische Musik macht. Mit ihr begeben sich interessierte Instrumentalisten in die Welt sorbischer Tanzmelodien und lernen, wie man sie groovy, hipp und mit Beat schön spielen kann. Das geht ganz in die Richtung angesagter Folk Musik, wie sie in Skandinavien, in Polen, Ungarn oder auch Irland ganz aktuell ist, ohne dieses Folklore-Klischee.

Serbska reja bestreitet übrigens den Ausklang des Abends, eine Tanzparty der anderen Art. Das heißt, sie spielen live Folkmusik und dann gibt es eine Tanzanleitung. Wir haben damit super Erfahrungen gemacht, sorbische Volkstänze auf diese Weise weiterzugeben. Man muss sich das so vorstellen, dass Bühne und Publikum nicht getrennt sind, sondern etwas gemeinsam machen. Man muss auch keine Tracht tragen oder einen Partner haben, man wird einfach mitgezogen, die Schritte sind schnell erklärt. Genauso machen sie es aktuell beim Swing, Tango oder ungarischen Tanzhaus, hier eben mit sorbischen Tänzen. Bisher ist das bei den Leuten sehr gut angekommen.

Herr Kliem, vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Bernd Müller

Foto: Folkband Serbska reja © Andreea Aron

Herbst

O du wunderschöner Herbst,
Wie du die Blätter golden färbst,
Deiner reinen Luft so klar und still,
Noch einmal ich mich freuen will.

Ich geh den Wald, den Weiher entlang;
Es schweigt das Leben, es schweigt Gesang,
Ich hemme den Schritt, ich hemme den Lauf
Erinnerungen ziehen herauf.

Erinnerungen sehen mich an,
Haben es wohl auch sonst getan.
Nur eins hält nicht mehr damit Schritt.
Lachende Zukunft geht nicht mehr mit.

Vergangenheit hält mich in ihrem Bann,
Vergangenheit hat mir's angetan;
Den Blick in den Herbst, den hab ich frei,
Den Blick in den Herbst. Aber der Mai?

O trübe diese Tage nicht

O trübe diese Tage nicht,
Sie sind der letzte Sonnenschein,
Wie lange, und es lischt das Licht
Und unser Winter bricht herein.

Dies ist die Zeit, wo jeder Tag
Viel Tage gilt in seinem Wert,
Weil man's nicht mehr erhoffen mag,
Dass so die Stunde wiederkehrt.

Die Flut des Lebens ist dahin,
Es ebbt in seinem Stolz und Reiz,
Und sieh, es schleicht in unsern Sinn
Ein banger, nie gekannter Geiz.

Ein süßer Geiz, der Stunden zählt
Und jede prüft auf ihren Glanz,
O sorge, dass uns keine fehlt
Und gönn' uns jede Stunde ganz.

Fontane Jahr 2019

200 Jahre Theodor Fontane

Vor 200 Jahren wurde Theodor Fontane im brandenburgischen Neuruppin geboren. Er gilt als einer der bedeutendsten deutschen Schriftsteller des Realismus'. Wir möchten ihn und sein Werk mit einer Serie von ausgewählten lyrischen Texten ehren und auf diese Weise das Fontane-Jahr feiern.
(bm, Foto: pixabay.com)

TheaterBlick

Foto: L'ELISIR D'AMORE (DER LIEBESTRANK)
Szenenfoto © Marlies Kross

„Der Liebestrank“ in homöopathischen Dosen

G. Donizettis komische Oper im Staatstheater Cottbus, gesehen am 6.7.2019

Am letzten Tag vor der Spielzeitpause stand nach der erfolgreichen Premiere am 22.6.2019 nochmals die Inszenierung auf dem Programm und begeisterte das Opernpublikum.

Das interessante Bühnenbild (Markus Meyer), das zu Beginn das Sterbezimmer der alten Adina, Protagonistin der Handlung, zeigt, öffnet sich dann (alles während der Ouvertüre) für den Rückblick auf die zu erzählende Geschichte zu einer Straßenszene in einem italienischen Hafencstädtchen.

Gaetano Donizetti, der in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gelebt hat, komponierte neben seinen großen tragischen Opern, von denen u.a. noch die Inszenierung der „Lucia di Lammermoore“ mit der wunderbaren Cornelia Zink auf der Staatstheaterbühne in Erinnerung ist, auch heitere Musikdramen. Insgesamt sind wohl 71 Opern aus seiner Feder belegt. Der international sehr umtriebige und erfolgreiche Opernregisseur Anthony Pilvachi hatte in Cottbus schon sehr erfolgreich Verdis Oper „Rigoletto“ und Mozarts „Don Giovanni“ auf die Bühne gebracht. Er und sein Ausstatter versetzen die Opernhandlung des „Liebestrankes“ von einem Landgut in das besagte Hafencstädtchen und ins 20. Jahrhundert. Aus Bauersleuten und Landadeligen in Donizettis Opernhandlung werden Stadtbewohner und Touristen.

In der Handlung geht es um den unglücklich verliebten Nemorino, der in der 3. Vorstellung stimmlich und darstellerisch sehr überzeugend vom russischen Tenor Andrei Danilov (Gast) gesungen wurde.

Besagter Nemorino, ein Backwarenverkäufer, geht, weil seine Angebetete Adina (wunderbar Mirjam Miesterfeldt) ihn nur auslacht, einem Quacksalber auf den Leim und erstet für viel Geld einen angeblichen Liebestrank. Der soll ihn laut Aussage des Verkäufers so liebreizend machen, dass Adina ihn erhören muss. Natürlich gibt es noch ein paar Verwicklungen, denn Adina reagiert zunächst verärgert über den auf einmal sehr selbstbewussten Nemorino (der Liebestrank war schlicht ein offensichtlich hochprozentiger Wein) und verspricht einem anderen Verehrer, dem sehr dückelhaften, selbstverliebten Sergeanten Belcore die Ehe. Die Rolle singt ein in jeder Hinsicht überzeugender Nils Stäfe, den man bis jetzt nur im Opernchor oder in kleinen Rollen erleben durfte. Natürlich gibt es in einer heiteren Oper ein Happy End, und so bekommen sich Adina und Nemorino und sind glücklich bis zum Ende ihrer Tage.

Donizetti hat sehr ambivalente Musik komponiert, denn die Figuren dieser opera buffa sind nicht durchgängig clownesk angelegt, sondern es gibt besonders für Nemorino große, sehr ernste Belcanto-Arien. Danilov bekommt Szenenbeifall für seine wundervoll gesungene Arie „Una furtiva lagrima“. Die Buffo-Partien werden in dieser Oper von zwei Baritonern gesungen, und sowohl KS Henneberg, Mitglied der Semperoper Dresden, der in Rolle des Wunderheilers Dulcamara mit dem Fallschirm im Städtchen landet, als auch Stäfe als Sergeant Belcore bieten neben überzeugenden stimmlichen

Leistungen viel Spielwitz auf. Mirjam Miesterfeldt, die seit dieser Spielzeit festes Mitglied des Cottbuser Opernensembles ist, gestaltet die Sopranpartie mit großer stimmlicher Sicherheit und Leichtigkeit, ihre Stimme perlt virtuos durch die Koloraturen der Adina, und es macht großen Spaß, ihr zuzuhören und zuzuschauen.

Überhaupt ist der Regie sehr viel Witziges eingefallen. Sie folgt der überbordenden Melodiefülle des Komponisten und lässt die Akteure des Ensembles in einer temporeichen, stimmigen Spielweise agieren. Die Damen und Herren des Opernchores (Leitung Christian Möbius) ergänzen nicht unerheblich in gewohnter Spiellaune und stimmlich sicher die Solisten. Am Orchesterpult stand der russische Dirigent Sergey Simakov, der das Orchester sicher die das turbulente Fahrwasser des „Liebestrankes“ leitete.

Wer allerdings hofft, und das taten etliche Opernfreunde und vielleicht auch diejenigen, die es noch werden wollen, dass sie in der neuen Spielzeit nach den guten und sehr guten Kritiken recht bald den „Liebestrank“ sehen könnten, muss sich bis Mai 2020 gedulden. An anderer Stelle hatte ich mich schon einmal über die merkwürdigen Ansetzungen des Staatstheaters gewundert. Aber das Warten auf die Wiederaufnahme im Frühjahr 2020 lohnt sich auf jeden Fall.

Angelika Koch

Ein teuflischer Ritt durch den deutschen Wald

Premiere von „The Black Rider- The Casting Of The Magic Bullets“ im Staatstheater Cottbus am 14.9.2019

Nach dem Besuch einer ziemlich chaotischen offenen Probe eine Woche vor der Premiere, bei der Regisseur Malte Kreutzfeld dem neugierigen Zuschauer offensichtlich zeigen wollte, was der Chef solch einer Produktion alles machen und verändern und ausprobieren kann, war man dann am Premierenabend doch sehr froh, dass aus dem Durcheinander tatsächlich noch eine geschlossene Inszenierung mit tollen Schauspielerleistungen, einer perfekt funktionierenden Crew hinter der Bühne und der souveränen Band im Orchestergraben (Leitung: Hans Petith) wurde. Ein bisschen Show vorher gehört eben auch dazu.

Die Lausitzer Theaterfreunde und -freundinnen können sich vielleicht an die wunderbare „Black Rider“- Inszenierung der Neuen Bühne Senftenberg im Jahr 2000 erinnern. 10 Jahre nach der Uraufführung dieses Schauspielmusicals der drei Amerikaner William S. Burroughs (Texte), Robert Wilson (Texte und Regie) und Tom Waits (Musik) im Hamburger Thalia Theater schlug uns diese Aufführung in der Regie von Frank Lienert-Mondanelli total in den Bann. Vor allem die Musik der Rocklegende Tom Waits ließ uns nicht mehr los. Seine eigenen Interpretationen der Songs sind nach wie vor unübertroffen.

Die drei Künstler nahmen die deutsche Gespenstergeschichte vom schwarzen Jäger, die schon der Librettist von Carl Maria von Weber für dessen Oper „Der Freischütz“ verwandte, als Grundlage für ihr Musical. Der Erbförster Bertram hat für seine Tochter Käthchen einen Mann, der natürlich ein guter Schütze sein muss, ausgesucht. Jägerbursche Robert ist genau der Typ Mann, treffsicher, grob, ganz Macho, so wie der Vater selbst. Käthchen ist allerdings in Wilhelm verliebt und der in sie, aber er ist leider ein erbärmliche Schütze, denn sein Metier ist das Schreiben. Käthchen fleht Wilhelm an: „Lern' jagen!“ In seiner Verzweiflung geht Wilhelm einen Pakt mit Stelzfuß ein, der ihm treffsichere Kugeln verspricht. Die erste Lieferung ist kostenlos, aber bei der nächsten stellt der Teufel Bedingungen. Eine der Freikugeln wird er in ein von ihm ausge-

suchtes Ziel lenken. Was in der Romantik bei Carl Maria von Weber letztlich glücklich ausgeht, endet in „The Black Rider“ tragisch mit dem Tod der Protagonistin. Bei Burroughs, Wilson und Waits werden zeitgemäß die Freikugeln, die ungeahnte Kräfte und Fähigkeiten bei demjenigen wecken, der sie erhält, zu Drogen, von denen er nicht mehr lassen kann und die ihn und sein Umfeld unweigerlich zerstören.

Das Regieteam um Malte Kreutzfeld, der 2018 am Staatstheater Brechts „Arturo Ui“ inszeniert hatte, fährt für „The Black Rider“ so ziemlich alles auf, was das Theater an „magic“ bieten kann. Das praktikable Bühnenbild, das der Regisseur wieder selbst entwarf oder seiner Kieler „Black Rider“- Inszenierung entlehnte, braucht Dank einer perfekt funktionierenden Technik fast keine sichtbaren Umbauten und gibt dadurch der gesamten Inszenierung einen dichten Rhythmus, zumindest bis zur Pause. In einer überdimensionalen Kuckucksuhr über dem Bühnenportal sitzt während des 1. Teils des Abends Kuno (Thomas Harms) - Ansager, Kommentator des Geschehens, der Landesfürst, Autor Burroughs? Was Thomas Harms da variantenreich stimmlich, auch sängerisch, produziert, ist sehr beachtlich. Er beherrscht das „Denglisch“, greift lakonisch in das Spiel seiner Schauspielkollegen ein, hat eben den Überblick. Die insgesamt sieben SchauspielerInnen spielen sich an diesem Abend die Seele aus dem Leib, singen, zum größten Teil sehr gut bis hervorragend, fliegen kopfüber oder im Kinderbettchen über die Bühne. Sogar ein lebender Uhu muss, gehalten, getragen und dabei immer wieder beruhigt werden, denn dem verängstigten Tier gefällt das Knallen der Büchsen, der viele Bühnennebel, das unfreiwillige Hin- und Hergetragene sichtlich nicht. Mehr als einen weiteren und unnötigen Effekt brachte diese fragwürdige „Benutzung“ eines wilden Tieres nicht.

Die Kostüme (Katharina Beth) und auch der riesige, abgestorbene Baum im Zentrum der Bühne belassen die Handlung irgendwie in der Nähe des romantischen „Freischütz“. Der Neuzugang im

Schauspielensemble, Markus Paul, frisch von der Schauspielschule Rostock, gibt einen sehr überzeugenden Einstand mit der Gestaltung der Rolle des Wilhelm, und er singt beachtlich gut. Dass Musikmachen sein zweites Standbein ist, glaubt man ihm jeden Ton. Das Käthchen kommt aus Kiel. Maxine Kazis gastiert, spielt es zart, ängstlich, verwundbar, ganz der Macho-Männerwelt unterworfen. Dieses Käthchen hat nichts entgegenzusetzen, als auch ihr Wilhelm dank der magischen Kugeln zum rüden Kraftprotz wird.

Sigrun Fischer, schon im „Arturo Ui“ mit einer Männerrolle besetzt, spielt den teuflischen Jäger Stelzfuß bravourös. Hier muss sie auch nicht krampfhaft einen Mann imitieren, sondern setzt genau auf das Ambivalente, was die Rolle bietet und füllt es mimisch, gestisch und körperlich aus, singt und steptt gewohnt meisterlich.

Der zweite Teil der Inszenierung nach der Pause wirkt merkwürdig angehängt, auch wenn es noch einmal Bühnenzauber mit Feuer und Licht beim Freikugeln gießen und hektisches Schattenspiel zu bestaunen gibt. Das geneigte Publikum erkennt eventuell den bisherigen Verlauf dessen, was sich abgespielt hat und was durch das zugehörnte Hirn Wilhelms jagt. Die Brüche zwischen schönen metaphorischen Bildern und purem naturalistischem Spiel beim Drogenkonsum und seinen Nachwirkungen sind vielleicht gewollt, aber wären aus meiner Sicht nicht nötig gewesen. Tom Waits Musik ist nach wie vor einmalig, aber sie reißt in dieser Inszenierung nicht wirklich mit. Es ist doch alles ein kleines bisschen zu wenig versoffen und schmutzig, etwas zu brav. Lediglich Harms und Golkowski kommen den Waitschen Interpretationen nahe.

Das Premierenpublikum in Cottbus war trotzdem begeistert, feierte zu Recht die Akteure und immerhin: Die Inszenierung steht bis zum Jahresende noch fünfmal auf dem Plan. Im Übrigen ist das sehr informative Programmheft (Dramaturgie Wiebke Rüter) unbedingt zu empfehlen.

Angelika Koch



Foto: THE BLACK RIDER. THE CASTING OF THE MAGIC BULLETS
Szenenfoto © Marlies Kross

Zu den Büchern:

Ilko-Sascha Kowalczuk (2019):
„Die Übernahme.
Wie Ostdeutschland Teil
der Bundesrepublik wurde“,
 München: Verlag C.H. Beck
 319 Seiten, Preis: 16,95€
 ISBN: 978-3-406-74020-6



Matthias Krauß (2019):
„Die große Freiheit ist es nicht geworden.
Was sich für die Ostdeutschen
seit der Wende verschlechtert hat“,
 Berlin: Verlag Das Neue Berlin
 256 Seiten, Preis: 14,99
 ISBN: 978-3-360-01346-0



Die „Wende“ zweimal anders betrachtet

Wenn man nach vielen Jahren wieder in sein Elternhaus zurückkehrt und in das Zimmer schaut, das einst das eigene Kinderzimmer war, findet man mitunter noch Dinge, die an die Kindheitsjahre erinnern. In meinem Fall war es ein recht unscheinbarer Aufkleber an einem Schrank. Das Gesicht eines Mädchens mit Halstuch und Fähnchen in der Hand war zu sehen, umrahmt von dem Schriftzug „Meine Liebe, meine Tat meiner Heimat DDR“.

Der Aufkleber ist alt, die DDR gibt es seit 30 Jahren nicht mehr. Ich selbst habe nur noch blasse Erinnerungen an eine glückliche Kindheit in diesem untergegangenen Staat. Damals, im Oktober 1989, begann das, was man heute als friedliche Revolution bezeichnet, was das Leben der Ostdeutschen aber nachhaltig veränderte. 30 Jahre „Wende“ sind für viele Verlage Grund genug, Bücher auf den Markt zu bringen, die sich mit den damaligen Geschehnissen beschäftigen.

Nachdem aber drei Jahrzehnte lang die „Wiedervereinigung“ gefeiert wurde, der Stoff tausende Male aufbereitet und serviert wurde, stellt sich die Frage, was gibt es noch Neues zu erzählen? Ist nicht alles schon gesagt und bis ins kleinste Detail aufgearbeitet? Ist der untergegangene Staat nicht zurecht als Unrechtsstaat eingestuft und dessen Personal mit lebenslangen Strafen belegt worden? Was gibt es also noch zu erzählen?

Die beiden Bücher, die ich hier vorstelle, gehören nicht in das Genre der Jubelerzählungen, welche die sogenannte Wende in den buntesten Farben präsentiert. Es handelt sich vielmehr um kritische Bestandsaufnahmen, was sich nach 1989 für die Ostdeutschen alles verändert hat. Gleichgestellt im eigenen Land sind Ostdeutsche nämlich auch nach 30 Jahren „Einheit“ nicht. Es mag die große Hoffnung der DDR-Bürger gewesen sein, die im Oktober 1989 auf die Straßen gingen, am Ende hatten sie aber ihr Land aufgegeben, um im neuen Deutschland nur eine untergeordnete Rolle zu spielen.

Der Historiker Ilko-Sascha Kowalczuk hebt hervor, dass auch 30 Jahre nach dem Mauerfall Eliten und Führungskräfte in Ostdeutschland nur in Ausnahmefällen Ostdeutsche sind. „Anfang 2019 waren Ostdeutsche in Spitzenpositionen von Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur nur zu zwei bis vier Prozent vertreten, also weitaus weniger, als ihr Bevölkerungsanteil ausmachte. An Gerichten in Ostdeutschland stammt nur etwa jeder zehnte Richter aus Ostdeutschland, in Behörden in Ostdeutschland sind wohl nicht einmal ein Viertel der Abteilungsleiter Ostdeutsche.“ (S. 18) Lediglich in der Politik hätten sich einige wenige in höchste Ämter durchsetzen können.

Wenn wir von Ostdeutschen sprechen, dann ist das immer eine Frage nach einer bestimmten Gruppenidentität. Was macht den Ostdeutschen zu Ostdeutschen? Wer ist denn überhaupt Ostdeutscher? Für Kowalczuk sind es nicht nur die gemeinsamen Erfahrungen in der DDR, sondern auch die Geschehnisse nach der „Wende“, welche die DDR-Bevölkerung kollektiv trafen. In diese Richtung argumentiert

auch der Journalist Matthias Krauß, der genau nachzeichnet, welche gesellschaftlichen Errungenschaften die DDR-Bürger nach ihrer Angliederung an die Bundesrepublik wieder verloren. Kowalczuk geht aber noch weiter, wenn er meint, der „Ostdeutsche“ sei nach 1989 eine Erfindung des Westens: Politiker, Journalisten, Wissenschaftler, Publizisten, alle hätten an einem Bild des Ostdeutschen mitgearbeitet. Und dieses Bild war nicht gerade positiv.

Arnulf Baring, manche werden ihn vielleicht noch aus dem Fernsehen kennen, warnte 1991 in einem Bestseller vor der „Ver-Ostung“ der Bundesrepublik. In den neuen Bundesländern kenne man keine „zielstrebige, harte und initiativenreiche Arbeit“, im Grunde hätten die meisten ohnehin nicht gearbeitet und gehörten eigentlich zum gesellschaftlichen Ausschuss.

Der Pädagogikprofessor Johannes Niermann behauptete als Sachverständiger im Bundestag, ostdeutsche Frauen seien unfähig, Kinder zu erziehen; Müttern in der DDR falle es prinzipiell schwer, „mit der Pflege, Versorgung und Erziehung ihres Kindes fertig zu werden“. Sie hätten keine Geduld, keine Ausdauer, seien nicht entspannt und unfähig zu emotionaler Zuwendung, sie spielten nicht mit ihren Kindern, nähmen sie nicht mit zum Einkauf, bauten keine Beziehung zu ihren Kindern auf usw. usf. Und weil mit den Jugendlichen in der DDR nicht viel anzufangen sei, empfahl Niermann, ihnen weitgehend den höheren Bildungsweg zu versperren. Statt 20.000 Schüler eines Jahrgangs sollten nur noch 2.000 bis 6.000 das Abitur machen dürfen. Stattdessen sollten Realschulen eingeführt werden, in denen Jugendlichen Hauswirtschaft und Arbeitstugend gelehrt werden.

Mit ihren Meinungen standen Baring und Niermann nicht allein. Kowalczuk schreibt, sie seien keine Spinner oder Außenseiter gewesen, sondern sprachen aus der Mitte der Gesellschaft. Die Wiedervereinigung sei zwar kein Akt des Kolonialismus gewesen, so Kowalczuk, aber der Westen lebte seine Überlegenheitsgefühle ungeniert aus. Selbst in der Politik sei Herabwürdigung zur Staatsräson geworden.

Haben die DDR-Bürger gelebt, geliebt, gelacht, getanzt und gearbeitet? Hatten sie Grund, stolz auf das von ihnen Geschaffene, Geleistete und Erreichte zu sein? Matthias Krauß zeigt zahlreiche Beispiele dafür auf, wie fortgeschritten die DDR in Kultur, Bildung und im Sozialen war, was aber nach der „Wende“ in den meisten Fällen wieder verloren ging. Ostdeutsche beziehungsweise die ehemaligen DDR-Bürger haben eigentlich Gründe genug, stolz zu sein. Die Ironie der Geschichte ist allerdings, während sich die Meisten nach der „Wende“ zu Bürgern zweiter Klasse machen ließen, waren es vor allem die alten Funktionsträger, die sie daran erinnerten, dass sie auf ihre Lebensleistung und die gesellschaftlichen Errungenschaften stolz sein sollten. Noch gehen die Ostdeutschen nicht mit erhobenem Haupt, vielleicht fangen sie aber am 7. Oktober damit an.

Bernardo Cantz



Foto: Karate Kid:

©1984 Columbia Pictures Industries, Inc. All Rights Reserved.

Die Bedeutung von Karate lernen

Drama: „Karate Kid“

Der Teenager Daniel LaRusso (Ralph Macchio) zieht mit seiner alleinerziehenden Mutter von New Jersey nach Kalifornien. Während seine Mutter das sonnige Kalifornien und die Vorfreude auf eine blühende Zukunft genießt, tut sich Daniel mit seiner neuen Heimat erheblich schwerer, da er mit einer Gang namens Cobra Kai aneinandergeriet. Das blaue Auge kann er selbst seiner Mutter nicht verheimlichen. Doch schon bald trifft er im neuen Apartmentkomplex auf den eigenwilligen, aber freundlichen und hilfsbereiten Hausmeister Keesuke Miyagi (Pat Morita). Wird es Mr. Miyagi schaffen, den Außenseiter Daniel die Bedeutung von Karate und mehr Selbstvertrauen in die eigene Stärke beizubringen? Nebendarsteller Pat Morita wurde ein Jahr darauf als Bester Nebendarsteller bei den Academy Awards und Golden Globes nominiert. In den Jahren nach „Karate Kid“ absolvierte er in diversen TV-Serien Gastauftritte. U.a. in „Der Prinz von Bel-Air“ oder „Baywatch Hawaii“. Bis heute ist es der beste Karate Kid-Film dieses Franchise. Regisseur John G. Avildsen widmete sich nicht nur einmal dem Genre Sport, sondern führte auch bei „Karate Kid II“ (1986) und „Karate Kid III“ (1989) Regie. Zu seinem größten Erfolg zählt das Drama „Rocky“ (1976), für welches er den Oscar für die Beste Regie bekam. Für „Rocky V“ (1990) nahm er noch einmal für diese Filmreihe auf dem Regiestuhl Platz, konnte aber nicht mehr an den großen Erfolg des ersten Films anknüpfen. Bis 2017 war Avildsen noch als Regisseur, Produzent und Editor aktiv, ehe er noch im gleichen Jahr an Bauchspeicheldrüsenkrebs verstarb. (rk)

Ein Serien-Evergreen auf der großen Leinwand.

Drama: „Downton Abbey“

Der Film knüpft an die Serie an und dreht sich um die Aristokratenfamilie Crawley, deren Bediensteten und dem fiktiven Landsitz Downton Abbey in der Grafschaft Yorkshire nehmen. Nun bahnt sich royaler Besuch an, in einer Zeit, wo man bereits das Jahr 1927 schreibt. Bei dem Besuch handelt es sich um König Georg V. und die Königin Mary von Großbritannien. Eine große Ehre für alle Bediensteten von Downton Abbey. Ein reibungsloser Ablauf für dieses große Ereignis wird nötig sein, um die großen Herrschaften zufrieden zu stellen.

Die Vita des Regisseurs Michael Engler könnte nicht länger sein. Neben einigen Filmproduktionen machte er sich auch für das Fernsehen verdient. So war er u.a. Regisseur für die Serien „Ein Strauß Töchter“ (1992 – 1995), „Party of Five“ (1994 – 1998), „Sex and the City“ (2001 – 2004), oder auch „30 Rock“ (2007 – 2012). Für „Downton Abbey“ (2014 – 2015) war er sogar für den Primetime-Emmy nominiert. Nun soll auch der große Wurf im Kino gelingen. Downton Abbey wurde von 2010 bis 2015 produziert und erlebte in dieser Zeit 52 Folgen bzw. 6 Staffeln. Dabei sprangen acht Nominierungen für den Golden Globe heraus, wovon es schlussendlich drei Auszeichnungen gab. Ganz zu schweigen von den 15 Emmys, die eingehemst werden konnten. Um das Drehbuch des Films hat sich Julian Fellowes höchstpersönlich gekümmert. Schon in der TV-Serie war er mit von der Partie und konnte in dieser Kategorie Preise gewinnen. Es scheint also so, als ob auch der Film zu Höhenflügen ansetzen kann. (rk)



Produktionsland: USA
Regie: John G. Avildsen
Mit: Ralph Macchio, Noriyuki Pat Morita, Elisabeth Shue uva.
Jahr: 1984
Genre: Sport, Drama
FSK: 12
Länge: 127 Min.

Der Film erschien bereits am 15. Juli 2010 auf Blu-ray und DVD.

Anm.: Die Kritik zum Film erscheint im Rahmen eines Specials im September 2019 auf www.11ersfilmkritiken.com



Produktionsland: UK
Regie: Michael Engler
Mit: Hugh Bonneville, Jim Carter, Maggie Smith, Elizabeth McGovern uva.
Jahr: 2019
Genre: Drama
Länge: 122 Min.

Der Film erschien am 19. September 2019 in den bundesdeutschen Kinos.



„Hoffnung, dass eine andere Welt möglich ist“

Cottbuser Dokumentarfilm „The Circleways - Reise in die nächste Kultur“ feiert Premiere

Am 25. Oktober ist es endlich soweit! Nach einer langen Entwicklungsphase hat ein besonderer Film Premiere. Eine Gruppe junger filmbegeisterter Cottbuser*innen begab sich auf eine Reise. Die Fragen im Gepäck nicht geringer als: Welche konkreten Alternativen gibt es zu der Konkurrenz, Isolation und Konfliktunfähigkeit in der "modernen" Kultur? Wie können wir einfühlsam kommunizieren, Konflikte konstruktiv nutzen und wenn ja, wie? Welche Methoden sie fanden, um im Einklang mit sich selbst, Ihren Mitmenschen und der Natur zu leben, davon handelt der entstandene Dokumentarfilm "Circleways". Der Film zeigt neben verschiedenen Methoden, wie die mehrmonatige Reise zu sechst in einem Wohnmobil, auch das Leben der Beteiligten verändert. **BLCKLICHT** spricht darüber mit dem Initiator Heiko Schleinitz.

Heiko, kannst Du bitte für die Leser*innen kurz beschreiben, worum es in Eurem Film geht?

Ja, sehr gern. Also, wir zeigen einen zweisprachigen Dokumentarfilm, in Deutsch und Englisch, der an neun verschiedenen Orten Menschen, deren Methoden und Erfahrungen beim Anwenden verschiedener Konzepte zum bewussten Miteinander in Familie und Gemeinschaft, vorstellt. Wir zeigen dabei alternative Wege zur Rückbesinnung des Menschen auf sich selbst. Uns geht es darum, die Ansätze und Projekte näher zu beleuchten und zu hinterfragen. Angefangen hat alles mit den von einem Stammes-

ältesten geleiteten „Circleway“ Camp, doch je mehr wir uns damit beschäftigten, desto größer wurde die Erkenntnis, dass der Kreis das grundlegende Prinzip in all den verschiedenen Methoden zu mehr Verbundenheit ist. Ich glaube man kann sagen, dass er Teil unserer Menschheits-DNA ist. Daher ist der Kreis auch die verbindende Klammer der verschiedenen Konzepte, die wir in den gut 75 Minuten zeigen.

Was verbirgt sich hinter „The Circleways“ und wie bist Du darauf gekommen?

Zentrales Element des "Circleway" nach Manitonquat ist die Methode des Redestab-Kreises. Wir stellen sie im Film ausführlich vor. In der Lehre des Begründers Manitonquat, einem indianischen Stammesältesten der Wampanoag, der leider 2018 gestorben ist, geht es darum, zu lernen einander und der Natur wieder genau zuzuhören, statt immer nur Fragen zu stellen oder seine Meinung zu äußern. Es geht um Rückbesinnung auf unsere menschlichen Wurzeln, um Achtsamkeit im Miteinander, um Kreisläufe. Es geht darum, gesehen zu werden, wie man ist. Wenn Jemand den Stab in einem Kreis – da sitzen manchmal 100 Menschen – hat, dann bekommt dieser Jemand die volle Aufmerksamkeit aller anderen. Dieser Mensch bekommt den Raum, mit allem da zu sein was in ihm ist, wird wahrhaft sichtbar und angenommen. Solche Momente sind eine völlig neue Erfahrung von Gemeinschaft und

haben eine besondere emotionale Kraft. Dass fühlt sich für mich so an, wie der Gegenentwurf zum aktuellen Mainstream des konkurrenzbetonten Zusammenlebens.

Wie und wann seid ihr auf das Thema gestoßen? Wie wurde daraus eine Filmidee?

Jede und jeder aus unserem Team hatte andere Beweggründe. Allen gemeinsam ist die Frage nach der Ausgestaltung des respektvollen Zusammenlebens von Menschen untereinander und mit der Natur. Bei mir speziell war es vor vielen Jahren das Buch „Traumfänger“. Hier geht eine Frau aus der Zivilisation – zunächst unfreiwillig – auf einen Walkabout mit Aborigines. Diese nannten sich selbst die letzten wahren Menschen und waren entschlossen, ihr Wissen zu teilen, bevor sie sich assimilieren. Auf dem Weg durch das australische Outback lernt die Frau viele Dinge über das Zusammenwirken in der Natur, aber auch, wie viel Überflüssiges in ihrem bisherigen Leben die Lebensenergien für Wichtiges blockiert. Ich weiß, die Autorin ist umstritten. Mich jedenfalls hat der Inhalt angeregt, darüber nachzudenken wie ich auf diesem Planeten leben möchte. Das Buch weckte die Vision, dass es ein anderes Miteinander auf der Erde geben kann. Das war vor zwölf Jahren. 2011 wurde ich dann das erste Mal von einer lieben Freundin zu einem „Circleway-Camp“ eingeladen. Auf einmal erlebte ich, dass ich nicht erst nach Australien oder sonst wohin fah-



Foto: Martin, Heiko und Mia vom Circleways-Kernteam
© pr/Circleways

ren muss, sondern es auch in unserer Kultur Möglichkeiten gibt, meine Vision real werden zu lassen. Bald folgte dieser persönlichen Entdeckung der tiefe Impuls, dass ich dieses Wissen in die Welt tragen möchte. Warum gab es darüber keinen Film? Also, sagte ich mir, dann fange ich damit an! Das war der Beginn einer großen Reise.

Zwischen 2011 und jetzt liegt ja eine ziemlich lange Spanne... was ist in der Zwischenzeit passiert, warum hat die Produktion so lange gedauert? Wie sah die Etappen aus?

(lacht) Oh ja, das war ein langer Prozess und er wäre ohne liebevolle Mitstreiter und die vielen glücklichen "Zufälle" niemals bis an diesen Punkt gelangt. Und die Premiere ist ja im Sinne des Kreises auch nur ein Zwischenschritt. Tatsächlich sind seit der Idee acht Jahre vergangen. Es benötigte viele kleine Schritte, um jetzt in ein paar Tagen den fertig geschnittenen und vertonten Film zu zeigen. 2014 gab es die ersten Filmaufnahmen – übrigens auch die ersten in meinem Leben. 2014 haben wir den WirWelt e.V. gegründet, der die institutionelle Basis unserer Arbeit bildet. Es hat sich viel verändert und ich bin wahnsinnig dankbar für jedes Detail unseres Weges, unseres Entwicklungsprozesses. Besonders dankbar bin ich Mia und Martin aus unserem Kernteam, die seit Anfang 2015 einen großen Teil Ihrer Zeit in die Realisierung dieser Film-Idee investieren. Auch Paul, Dave und Ricardo haben einen Riesenanteil an der Fertigstellung des Films. Ein anderes Thema war das Geld. Wir starteten Anfang 2015 eine Crowdfunding-Aktion und konnten 20.000 € Euro zusammenbringen. Die investierten wir in eine zweimonatige Reise quer durch Deutschland sowie Österreich und Irland, um

die einzelnen Projekte und Personen zu filmen. Wir setzten uns also in ein Wohnmobil, packten Kamera und Mikrofon ein und starteten in ein großes Abenteuer. Besonders registriert habe ich, dass immer wieder das passierte, was gerade gebraucht wurde. Und wie schon gesagt, die Kreise wurden auch immer weiter. Wenn wir in einem Projekt waren, gab es oft Hinweise auf andere Konzepte oder wir trafen gar jemanden Unerwarteten vor Ort.

Du hast schon gesagt, dass Ihr viele Menschen getroffen habt? Wie wurdet Ihr aufgenommen? Was hat Dich auf Eurer Reise am meisten fasziniert?

Das Besondere an dieser Reise war die Erkenntnis, dass sich viele, vor allen Dingen, junge Menschen, ähnliche Gedanken machen. Es gibt da eine starke Bewegung und ein paar Möglichkeiten zeigen wir ja im Film. Wir sind immer auf große Offenheit und Unterstützung für unser Projekt gestoßen und wurden bereitwillig in die Methoden eingeführt. Wir sprachen in den Interviews mit echten Koryphäen, zum Beispiel mit dem Neurobiologen Prof. Dr. Gerald Hüther, mit dem Philosophen Charles Eisenstein, mit Clinton Callahan, dem Entwickler des Possibility Trainings. Das war beeindruckend. Jedes einzelne Mal bekamen wir einen neuen Blick auf die Zusammenhänge und Abläufe während der zwischenmenschlichen Kommunikationsprozesse und natürlich nahmen wir an Seminaren und Trainings teil. Das war nicht immer leicht, denn in allen Methodenseminaren geht es darum, an den eigenen Kern zu gehen. Egal, ob es sich um Gewaltfreie Kommunikation, den Redekreis selbst, das Possibility Management, die Methoden der Soziokratie, der Wir-Prozesse nach Scott Peck, dem Forum oder den Methoden des unterstützenden Zuhörens handelt,

die wir im Film vorstellen. Das hat viel mit Verantwortung zu tun, die ein selbst-bewusster Mensch für sich und andere übernimmt. Und dieser Anspruch betrifft uns natürlich auch. Und das ist wohl auch das Besondere für mich. Ich konnte auf dieser Reise sehr viel Hoffnung für meine Vision von Gemeinschaft und eine Art Urvertrauen – dass mein Gefühl, meine Intuition richtig und wichtig sind – gewinnen. Und wenn ich den Zuschauern unseres Dokumentarfilms etwas wünsche, dann wäre es genau das: Hoffnung, dass eine andere Welt möglich ist, und auch wir das hinbekommen.

Und noch eins zum Schluss: Dieser Film ist erst der Anfang für uns als Team! Wir werden unter dem Label "WeWorld" noch vielen Alternativen das Gehör verschaffen, dass Ihnen zusteht. Die Lösungen sind alle schon da - wir müssen Sie uns nur weitererzählen!

Danke.

Die Fragen stellte Cornelia Meißner.

„Circleways - Reise in die nächste Kultur“

Premiere: 25.10., GladhouseSaal,
Einlass 18.00 Uhr, Beginn 19.00 Uhr
Film & Gespräch & Live Musik
Aftershowparty in der Marie 23

Das CircleWayFilm-Team:

Heiko Schleinitz, Mia Zittlau, Martin Drziska, Paul Weißflog, David E. Brunzel, Ricarda Ricardo Gunder Gunder
Der Film ist momentan mit deutschen, englischen, italienischen, spanischen und französischen Untertiteln erhältlich.

Weitere Infos: www.circlewayfilm.com

1.10. Dienstag

Event

15:00 bis 16:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Onleihe-Sprechstunde

15:00 Lila Villa
**Offene Werkstatt
für Handwerk, Technik, Handarbeit**
MiA - Mädchen in Aktion

17:00 SandowKahn
Sprechcafé
Menschen aus aller Welt begegnen sich

19:00 Chekov
Offenes Plenum
Zu Beginn unserer allwöchentlichen Versammlung stehen die Mitglieder des CHEKOV jeden Dienstag um 19 Uhr vor Ort für alle Anfragen von Gästen und Besuchern zur Verfügung – sei es für Einmietungen, um Fundsachen aufzuspüren oder für sonstige Anliegen. Auch wer sich persönlich engagieren möchte, kann gerne vorbeikommen.

19:00 Piccolo
46. Cottbuser Musikherbst
Eröffnungskonzert, Saxophonquartett „Blattwerk“

Kino

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Und wer nimmt den Hund?
Komödie, Regie: Rainer Kaufmann, Deutschland 2019

17:00 Oben kino
Es gilt das gesprochene Wort
BRD/Frk 2019, 122 Min, Regie: Ilker Çatak

19:30 Oben kino
Gelobt sei Gott
Frk/Belgien 2019, 137 Min, Regie: François Ozon

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Fisherman's Friends
Komödie, Regie: Jim Jarmusch, USA/Schweden 2019

Theater

17:30 Piccolo
KoLabor
Offenes Theaterangebot für Menschen jeder Herkunft ab 15 Jahren

19:00 Staatstheater Großes Haus
OFFENE PROBE DES MUSIKTHEATERS
Zur Uraufführung der Oper „Effi Briest“

Ausstellung

10:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
Die Anderen sind Wir. - Bilder einer dissonanten Gesellschaft
Fotografengruppe Apparat, bis 13.10.2019

2.10. Mittwoch

Event

15:30 Glad House
FEIERABEND DISCO - ganz unbehindert
Die Hälfte der Woche ist geschafft. Zeit zum Tanzen und Entspannen - bei Mu-

Bilder: 1 Kerstin Stöckel; 2 Alamode Film; 3 Ingrid Hoberg; 4 Kulturhof Lübbenau; 5 La Casaque; 6 Glad House; 7 Steffen Rasche; 8 Michael Helbig

sik von Rock bis Schlager und Euren Wunschtiteln serviert von DJ ANTARES. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert.

15:30 Lila Villa
Kaffeetafel – Süßes und Gespräche
MiA - Mädchen in Aktion

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Mit Emil durch das Bücherjahr



Michaela Lehmann, Weitere Veranstaltungen: 16.10. 16:00 Uhr, 30.10. 16:00 Uhr
LeseRatterich Emil ist schlau. Für ein ganzes Jahr in der Bibliothek hat er vorgesorgt und sich mit jeder Menge guter Bücher bevorratet. Nun möchte er seine Leseabenteuer mit vielen Kindern teilen und lädt zu einer fröhlichen Vorlesestunde ein. Bibliotheksmitarbeiterin Michaela Lehmann liest eine altersgerechte Geschichte. Eine kleine Bastelei schließt sich an.

Ein Angebot für Kinder von 4 – 6 Jahren und eine erwachsene Begleitperson.

17:00 Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)

Sprechcafé
Menschen aus aller Welt begegnen sich

18:00 SandowKahn
Frauencafe - Bisexuell, transgender, intersexuell – bitte was?!

Wir, das Frauen*kollektiv Cottbus, laden euch zu unserem monatlichen Frauencafe ein. Wir sprechen am Mittwoch, 2. Oktober über das Thema Geschlechter und möchten mit Euch ins Gespräch kommen und Diskussionen entfachen.

Was bedeuten die verschiedenen Begriffe? Was heißt es, als „Mann“ oder als „Frau“ aufzuwachsen? Und ist der Mensch wirklich auf zwei Geschlechter teilbar?

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Meisterwerke der Chormusik

Chorkonzert des Sorbischen National-Ensemble

20:00 MultiPOPSalon
Erweiterung der Malkunstwerkstatt Eka Orba und Musikabend

mit Musik von ZMOT, JZ James und Stefan Hetzel

22:00 Bebel
BeaTUni - Scandale goes Bebel

Kino

16:30 Oben kino
Gelobt sei Gott

19:00 Oben kino
Es gilt das gesprochene Wort

Theater

19:30 Staatstheater Kammerbühne
SEKRETÄRINNEN
Musikalische Revue von Franz Wittenbrink

Ausstellung

09:00 BTU (IKMZ)
UNESCO Ausstellung „Heritage Heroes“
bis 29.10.2019

3.10. Donnerstag

Kino

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Gloria - Das Leben wartet nicht
Tragikomödie, Regie: Sebastián Lelio, USA/Chile 2018

16:30 Oben kino
NUREJEW - The White Crow



Großbritannien/Frk/Serbien 2018, 122 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Ralph Fiennes, Weitere Veranstaltungen: 04.10. 18:00/20:30 Uhr, 05.10. 17:00/19:30 Uhr, 06.10. 17:30/20:00 Uhr, 08.10. 18:30/21:00 Uhr, 09.10. 18:30 Uhr

Paris in den 1960er Jahren: Der Kalte Krieg befindet sich auf seinem Höhepunkt und die Sowjetunion schickt ihre beste Tanzkompanie in den Westen, um ihre künstlerische Stärke zu demonstrieren. Das Leningrader Kirow-Ballett begeistert die Pariser Zuschauer, aber ein Mann sorgt für die Sensation: der virtuose junge Tänzer Rudolf Nurejew. Attraktiv, rebellisch und neugierig, lässt er sich vom kulturellen Leben der Stadt mitreißen. Begleitet von der schönen Chilenin Clara Saint streift er durch die Museen und Jazz-Clubs der Stadt, sehr zum Missfallen der KGB-Spione, die ihm folgen. Doch Nurejew genießt den Geschmack der Freiheit und beschließt in Frankreich politisches Asyl zu beantragen. Ein höchst riskantes Katz- und Mausspiel mit dem sowjetischen Geheimdienst beginnt ...

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Leid und Herrlichkeit
Drama, Regie: Pedro Almodóvar, Spanien 2019

20:00 Oben kino
PEITZ
WOODSTOCK AM KARPENTEICH



vorgestellt von Ulli Blobel, Regie: Tim Evers, Dazu gibt es Live-Musik mit JOE SACHSE (guitar) „Jetzt aber erst einmal der Film. [...] Ich wollte den Zwischenruf über die jazzwerkstatt Peitz, eine Erinnerung und einen Bericht über den heutigen Zustand

des Festivals gleichermaßen, selbst erzählen, so scheint es mir authentisch, und ich wollte viel Musik und Tomasz Stanko in dem Film haben, denn ohne Stanko würde es das alles möglicherweise nicht geben. Als junger Mann, ich war Soul- und Rockfan und Blues stand mir nahe, vom Jazz wusste ich kaum etwas, fuhr ich von Peitz nach Berlin, [...] um Klaus Lenz zu hören. Das Konzert war ausverkauft. [...] da wurde gesagt, [...] in den Kammerspielen des Deutschen Theaters würde eine polnische Band spielen. Sofort dorthin und gespannt in den roten samtgepolsterten Theatersesseln sitzend warten auf das, was nun kommen würde. [...] Vom ersten Ton an eine Offenbarung. Die Namen habe ich nie vergessen: Tomasz Stanko, Zbigniew Seifert, Janusz Muniak, Bronislaw Suchanek, Janusz Stefanski. [...] Freund Jimi Metag saß neben mir, wir schauten uns an, er empfand ähnlich und von nun an ging es schnell. Diese Musik war es! Jazzkonzerte wurden nun so oft wie möglich besucht. Wir kuratierten das Jazzprogramm in einem Cottbuser Club, dem Forum K und starteten mit der jazzwerkstatt in Peitz. Vom ersten Konzert an gut besucht und künstlerisch wegweisend. [...]“ Ulli Blobel (auszugsweise aus dem Booklet zur DVD)

Theater

16:00 neue Bühne Senftenberg
Nur ein Tag

Von Martin Baltscheit, für Kinder ab 5 Jahren
Als Wildschwein und Fuchs der kleinen Eintagsfliege beim Schlüpfen zuschauen, wissen sie schon, dass es besser wäre, sich gleich aus dem Staub zu machen, denn es werden bewegte Zeiten auf sie zukommen. Was, wenn die kleine Fliege bezaubernd sein wird? Dann wird man sich anfreunden und sich vielleicht sogar in sie verlieben. Ausgerechnet in eine Eintagsfliege. Da ist das Elend doch gleich vorprogrammiert. Es bleibt ihr doch nur ein einziger Tag Zeit. Und wer sagt überhaupt der gerade Geschlüpfte, die sich für eine Maifliege hält und somit ein ganzes, langes Leben vor sich hat, die Wahrheit? Wildschwein und Fuchs stammeln sich mühsam aus der Affäre: Der Fuchs – „wie bedauernswert“ – würde den heutigen Tag nicht überleben, deshalb sei man so traurig. Die junge, hübsche Fliege ist ehrlich gerührt und zögert nicht lange: Dann muss eben das ganze Leben in diesen einen Tag hinein. Ein ganzes, langes Leben inklusive dem großen Glück! Martin Baltscheit erzählt auf wunderbare Weise eine humorvolle heiter-wolkige Fabel von der Vergänglichkeit der Zeit, vom Leben und Sterben, von Freundschaft und dem Mut, glücklich zu sein.

19:00 Staatstheater Großes Haus
DER BESUCH DER ALTEN DAME
Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

19:00 Staatstheater Kammerbühne
CASANOVA

Ballett von Mauro de Candia, Musik von Händel, Corelli, Pärt u. a.

4.10. Freitag**Event****16:00 bis 18:00** Familienhaus Cottbus**Lauter Ferienstart - 4. Kinderdisco**

PARX Der Kindertreff, im großen Saal (7-13 Jahre)

16:30 Staatstheater Kammerbühne**LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB**

Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda**8Jam Session****das Musikertreffen in Hoywoy****21:00** Kulturhof Lübbenau**Daily Insanity - & Support****Thrashmetal**

„Daily Insanity“ ist eine 3köpfige Metalband, die 2015 in Berlin gegründet wurde. Neben ihren starken Live-Shows beeindruckt die Band durch ihre unverwechselbaren Stärken: Einflüsse von Punk, Thrash und traditioneller Heavy Metal Musik. Jeder, der die Musik der Band bereits hörte, war vom Zusammenspiel von Musik, lyrischen Inhalten und visuellem Konzept begeistert.

22:00 Bebel**I Love Dancing**

Eintritt frei bis: 22:59 Uhr

Kino**18:00/20:30** Obenkino**NUREJEW - The White Crow****Theater****19:30** Theaterscheune Ströbitz**DAS WIRTSHAUS IM SPESSART**

Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann

20:00 Staatstheater Großes Haus**2. PHILHARMONISCHES KONZERT**

Werke von Maurice Ravel, Peter Tschaikowsky und Claude Debussy

5.10. Samstag**Event****15:00** Begegnungsstätte & Galerie MARGA, Senftenberg**Buchvorstellung „Almanach 2019“ des „Autorenkreis Kornblume“**

Tag des offenen Brandenburgischen Buches

Die Kornblume ist für manche ein Unkraut im Getreidefeld, für andere ist sie ein Heilkraut gegen Augen- und Magen-

beschwerden, für derzeit 6 Autoren ist sie Sinnbild für den eigenen Weg im literarischen Schreiben. Die Lausitzer Lyrikerin Yana Arlt stellt im Gespräch die Arbeit der Autoren vor.

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda**Schwarze Grüte - Notaufnahme****20:00** Bebel**Konzert: Della Miles**info: www.dellamiles.us**22:00** quasiMONO**La CasaOke**

Bägg tu se Ruuuts, die CasaOke findet zurück auf die „grosse“ Bühne, wie professionelle mega-supastars dürft ihr singen, auf den Brettern die Welt bedeuten!

23:00 Glad House**DIE SCHÖNE PARTY**

präsentiert von radioeins vom rbb

Eine Party ganz im Zeichen der bayrischen Lebensfreude. Die Schöne Party mit blau-weißen Effekten auf den Tanzflächen, Original – Oktoberfestbier am Tresen und einer unwiderstehlichen Candybar mit feinsten Köstlichkeiten sowie frischen Früchten zum Energie tanken. Im großen Saal begrüßt euch DJ SCAMPI aus Köln auf der Tanzfläche und serviert euch den perfekten Quer-Beet-Mix zum schönen Feiern. Im Slow liefert DJ ZONK die legendärsten Schlagerhits zum Dirndl schwingen und Lederhosen rocken. Schön Feiern auf zwei Floors im Glad House Cottbus und wie immer – nur für Erwachsene.

Kino**17:00/19:30** Obenkino**NUREJEW - The White Crow****Theater****19:30** neue Bühne Senftenberg**Dachbodenfund****Musik, die das Leben schreibt**

Eine musikalische Spurensuche von und mit Jan Schönberg und Mirko Warnatz, Weitere Veranstaltungen: 25.10. 19:00 Uhr

Die Wohnungsauflösung des stadtbekanntesten Geschichts- und Literaturprofessors Blasewitz lässt die Arbeitsfreun-



de Eddie und Kalle in Erinnerungen schwelgen. Sie wurden als Gehilfen der Stadtreinigung beauftragt, Blasewitz' Dachboden auszuräumen. Dabei stoßen sie auf das spannende Sammelsurium eines weltoffenen, sozialen und gebildeten Menschen. Die Fundstücke bringen sie dazu, über ihr eigenes Leben nachzudenken. Sie bemerken, dass es ihnen gut ging und immer noch geht. Sie haben viel erreicht, leider auch viel verpeilt. Aber das macht nichts, denn so ist das Leben und sie haben Spaß an ihrem! Sie sind glücklich, wenn sie zusammen in der Kneipe sitzen, wenn sie Musik hören und mitsingen können. Eddie und Kalle begeben sich auf eine turbulente Lebensreise, angeregt von der Hinterlassenschaft eines weisen, alten Professors. Die beiden Freunde werden von den begeisterten Musikern Jan Schönberg und Mirko Warnatz charakterisiert. Beide haben Lieder aus ihrem Leben zusammengetragen, um sie über die Figuren Eddie und Kalle neu zu erzählen, sie auf ihre Art zu arrangieren. Sie „gehen“ auf eine sachliche Romanze „ein“, „angeln“ mit Keimzeit an der Donau und „bezingen“ mit Gerhard Schöne den Ozean. Sie haben – wie Herbert Grönemeyer – Schwierigkeiten, einen Parkplatz zu finden, wollen genau wie Rio Reiser „nicht wie ihr Vater werden“ und schließlich begreifen sie, dass Freddy Quinn Recht hatte: „So schön, schön war die Zeit“.

19:30 Staatstheater Großes Haus**FRAU LUNA**

Operette von Paul Lincke nach einem Libretto von Heinrich Bolten-Baeckers

19:30 Staatstheater Kammerbühne**WARTEN AUF STURM**

Schauspiel von Peter Thiers, Preisträger des „Kleist-Förderpreises für junge Dramatikerinnen und Dramatiker“ 2019, Weitere Veranstaltungen: 11.10. 19:30 Uhr, 20.10. 19:00 Uhr

**6.10. Sonntag****Event****10:30** BLMK Dieselkraftwerk Cottbus**Theaterbrunch im Kunstmuseum****Fontane 200 – „Effi Briest“ als Oper**

Beim Theaterbrunch sind Regieteam und Ensemblemitglieder im Gespräch über die Uraufführung der Oper „Effi Briest“ von Siegfried Matthus. , Gemeinschaftsveranstaltung von Staatstheater Cottbus und BLMK(Cottbus)

14:00 bis 19:00 Drebkau/OT Laubst**Erntedankfest**

Saal der Wunder, 15.30 Uhr Marionettentheater „Bauer & Teufel“

15:00 Begegnungsstätte & Galerie MARGA, Senftenberg**Wolfgang Wache stellt**

die „Lausitzer Literatursammlung“ vor
Tag des offenen Brandenburgischen Buches
Literarische Schätze der Lausitz heben, katalogisieren, archivieren, aktualisieren, literaturwissenschaftlich aufarbeiten, in der kulturellen Bildungs- sowie Ortsgeschichtsarbeit einsetzen. Der Lausitzer Schriftsteller Wolfgang Wache liest aus Büchern der Sammlung und beleuchtet Leben und Werk von Lausitzer Autoren.

16:00 bis 19:00 quasiMONO**Salsa con Café**

Weitere Veranstaltungen: 20.10. 16:00 bis 19:00 Uhr
Seid herzlich eingeladen zu Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und jeder Menge Salsa & Co. In gemütlicher Runde habt ihr Gelegenheit zum Tanzen, Üben, Quatschen oder einfach nur zum Zuschauen. Einsteiger und Neugierige sind immer willkommen! Immer am 1. + 3. Sonntag von 16-19 Uhr für 2€ Eintritt.

19:00 Weltspiegel**Bierhahn Blumi****Ohne mit der Wampe zu zucken****Kino****17:30/20:00** Obenkino**NUREJEW - The White Crow****20:00** KulturFabrik Hoyerswerda**Leid und Herrlichkeit****Theater****15:00** Piccolo**Das Rübchen**

Puppenspiel für Kinder ab 2 ½ Jahren, Weitere Veranstaltungen: 08.10. 09:30 Uhr, 09.10. 09:30 Uhr, 10.10. 09:30 Uhr

Der Großvater hat ein Rübchen gesteckt und wünscht sich, dass es süß und fest wird. „Wachse, mein Rübchen, wachse, werde süß! Wachse, mein Rübchen, wachse, werde fest!“ Als es endlich soweit ist, will er es herausziehen. Er zieht und zieht, doch es geht nicht. Da ruft er die Großmutter zur Hilfe, die ruft das Enkelchen, das ruft das Hündchen, das ruft das Kätzchen und so weiter...

Die Moral von der Geschichte: „Nur, wenn man sich gegenseitig hilft, kommt man zum Ziel.“ Eine Geschichte für Kinder ab zweieinhalb Jahren und ihre Eltern.

15:30 KulturFabrik Hoyerswerda**Dornröschen**

Wintermärchen

16:00 neue Bühne Senftenberg
Frank Neubert: Schwarze Sau

cabarettistische Buchlesung über die unbekanntesten Seiten des Fußballsports

Hinter dem martialischen Buchtitel verbirgt sich eine weit verbreitete Beschimpfung für den schwarzgekleideten Schiedsrichter, so der Autor, der mehr als 2.500 Mal in fünf Bundesländern Spiele geleitet hat. Sein unterhaltsames Buch umfasst mehr als 40 Kapitel: „Frauenhooligans“, „Anschiss auf Kauderwelschpolnisch“, „Schlampe in Schwarz (Gelb)“ und „Abendessen im Akkord“ gehören dazu. Scurrile Erlebnisse und Anekdoten serviert er 90 Minuten lang, quasi innerhalb der regulären Spielzeit, im atemberaubenden Tempo mit der Chance auf Verlängerung.

19:00 Staatstheater Großes Haus
2. PHILHARMONISCHES KONZERT

Werke von Maurice Ravel, Peter Tschaikowsky und Claude Debussy

19:00 Theaterscheune Ströbitz
WEGEN EMIL

SEINE UNANSTÄND'GE LUST
Ein Claire-Waldoff-Programm von und mit Elzbeta Laabs

Ausstellung

17:00 BLmK Rathaushalle Frankfurt (Oder)
Kunst nach Feierabend in der Ausstellung Kriege und Krisen im 20. Jahrhundert

7.10. Montag**Event****Drebkau/OT Laubst****Kinder Zauber Zirkus**

Saal der Wunder, bis 13.10.19, Infos unter www.sadewu.de

09:00 bis 15:00 Glad House**Schreibprojekt****für Kinder im Cottbuser Tierpark**

Literaturwerkstatt, bis 11. Oktober
Tierisch interessante Herbstferien verspricht ein besonderes Angebot Literaturwerkstatt des Jugendkulturzentrums Glad-House. Vom 7. bis 11. Oktober jeweils von 9 bis 15 Uhr dürfen acht- bis zwölfjährige Kinder nicht nur ausgiebig Tiere beobachten. Sie können außerdem mit den Tierpflegern ins Gespräch kommen und selbst bei der Versorgung der Tiere mit anpacken. Das so erworbene Wissen und ihre Erlebnisse dienen den Teilnehmern dann als Inspiration für eigene Texte. Das Projekt ist eine Kooperation mit der Zooschule des Tierparks. Preis: 75 Euro, Eintritt und Verpflegung inbegriffen. Information und Anmeldung unter: literaturwerkstatt@glad-house.de oder Telefon 0355 3802440.

13:00 Lila Villa**AG Multichannel****Blogbeitrag „Aus der Rolle fallen“**

MiA - Mädchen in Aktion

Bilder: 1 Ziga Koritnik; 2 Steffen Jaenicke; 3 Wild Bunch Germany; 4 Kulturhof Lübbenau; 5 Boris Giebichenstein

19:00 Zelle 79**KüfA - Küche für Alle**

Weitere Veranstaltungen: 21.10. 19:00 Uhr
Einmal in der Woche gibt es gegen eine kleine Spende bei unserer Küche für Alle (KüfA) Abendessen. Wir bieten euch gesunde, leckere und vegane Gerichte. Damit das Herz und die Seele nicht zu kurz kommen veranstalten wir dazu auch regelmäßig bei der KüfA Plus Lesungen, Vorträge oder Livemusik. Der Eintritt ist frei. No Racism. No Sexism. No Homophobia.

20:00 Obenkino
punkt.vrt.plastik

Jazz - Konzert, Kaja Drakslar (piano), Petter Eldh (bass), Christian Lillinger (drums)

„punkt.vrt.plastik“ gehören zu den spannendsten und vielseitigsten MusikerInnen, die im letzten Jahrzehnt in Europa in Erscheinung getreten sind.

Die junge Pianistin Kaja Drakslar gilt mit ihren 30 Jahren bereits als berühmteste slowenische Jazzmusikerin, auch über die Grenzen ihres Heimatlandes hinaus. Beim legendären October Meeting 2016 im Bimhuis in Amsterdam fand sie ihre Partner Christian Lillinger und Petter Eldh. Drakslars weicher Anschlag trifft auf Eldhs Eloquenz und seine Gabe, Höhen und Tiefen in einer einzigen Tonfolge zu erfassen. Christian Lillinger, der anerkannt als Deutschlands beweglichster und unberechenbarster Schlagzeuger bezeichnet wird, vervollständigt mit seinem Spiel. Den Namen des Trios erklärt Petter Eldh, der Bassist, so: „Punkt‘ bedeutet im Schwedischen wie im Deutschen ‚Punkt‘. ‚Vrt‘ ist das slowenische Wort für ‚Garten‘ und Christian steuert die ‚Plastik‘ dazu.“

Theater**20:00** neue Bühne Senftenberg
Sissi Perlinger: Worum es wirklich geht

Die „Kaiserin der Vielseitigkeit“ gibt in ihrer neuesten Bühnenshow tiefgründige, urkomische und politisch ordentlich unkorrekte Anregungen, sich über den wahren Sinn des Lebens Gedanken zu machen. Was sich auf diesem Planeten gerade abspielt, wird von ihr schonungslos auf den Punkt gebracht. Sie schmeißt mit Weis- und Wahrheiten derart um sich, dass man vor Lachen ganz vergisst, dass es sich um eben solche handelt.

8.10. Dienstag**Event****09:30** Stadt- und Regionalbibliothek**FERIEN-LESE-ABENTEUER****mit Märchenopa Wolfgang**

KLEINER LITERARISCHER HERBST für KINDER
Wolfgang Staske hat ein großes Herz für Kinder. Mit verschenkter Vorlesezeit möchte er sie glücklich und schlau machen. Als Märchenopa Wolfgang lädt er mit eigenen Feriengeschichten in die Bibliothek ein. Wer mag, beendet den Vormittag mit einer kleinen Malerei.

11:00 Lila Villa**Herbstferienfahrt nach Potsdam**

MiA - Mädchen in Aktion

14:00 Familienhaus Cottbus**Offene Holzwerkstatt****Wir schnitzen und beitem am Krokodil**

PARX Der Kindertreff

15:00 bis 16:30 Stadt- und Regionalbibliothek**Onleihe-Sprechstunde****17:00** Sandow Kahn**Sprechcafé**

Menschen aus aller Welt begegnen sich

19:00 Chekov**Offenes Plenum****20:00** Muggelug**mit Akustikklänge in den Abend****Kino****17:00** KulturFabrik Hoyerswerda**Gloria - Das Leben wartet nicht****18:30/21:00** Obenkino**NUREJEW - The White Crow**

18:30 OmU

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda**Leid und Herrlichkeit****Theater****09:30** Piccolo**Das Rübchen****19:30** Theaterscheune Ströbitz**EWIG JUNG**

Songdrama von Erik Gedeon

Ausstellung**11:00** BLmK Dieselkraftwerk Cottbus**Führung in der Ausstellung:****Die Anderen sind Wir.****9.10. Mittwoch****Event****17:00** Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)**Sprechcafé**

Menschen aus aller Welt begegnen sich

22:00 Bebel**BeaTUni - Scandale goes Bebel**

Eintritt frei

Kino**18:30** Obenkino**NUREJEW - The White Crow****Theater****09:30** Piccolo**Das Rübchen****Ausstellung****09:30** Hugendubel**Unterwegs****Aquarelle von Antje Koßmagk**

bis 31. Dezember 2019

10.10. Donnerstag**Event****09:30** Stadt- und Regionalbibliothek**FERIEN-LESE-ABENTEUER****mit Märchenopa Wolfgang**

KLEINER LITERARISCHER HERBST für KINDER
In Cottbus gibt es sogar Lesefüchse! Ihr könnt ihnen an vielen Orten begegnen - in Kindergärten und Schulen, im Krankenhaus und natürlich in der Bibliothek. Diesmal bringt eine begeisterte Vorleserin vom Lesefuchs e.V. ihre Lieblingsgeschichten mit. Für Ferienkinder ab 6 Jahren. Unkostenbeitrag: 1 €.

17:00 Soziokulturelles Zentrum**Sprechcafé**

Menschen aus aller Welt begegnen sich

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda**After Work Lounge****20:00** Galerie Fango**Concerto Fango - KANAL & Viktor's Joy**

Cottbus trifft Estland trifft Kanada, für einen Abend voll Psychedelic-Folk-Kraut-Songwriter, poetisch und vor allem: sehr noir.

Kino**10:00** Obenkino**MEIN LOTTA-LEBEN****ALLES BINGO MIT FLAMINGO!**

Ferienfilm, BRD 2019, 95 Min, FSK: keine Beschränkung, Regie: Neele Leana Vollmar

Familienwahnsinn pur und Lotta Petermann ist mittendrin: Mama Sabine kocht am liebsten Ayurdingsbums und arbeitet jetzt zu allem Überfluss auch noch im Meditationsstudio von Heiner Krishna. Papa Rainer ist meistens grummelig und ihre beiden Blöd-Brüder ärgern sie den ganzen Tag. Zum Glück hat Lotta ihre beste Freundin Cheyenne – mit ihr ist alles gleich viel besser! Zusammen mit Cheyenne und dem nerdigen Mitschüler Paul hat Lotta eine Bande: Die wilden Kaninchen. Und die können eins gar nicht ausstehen: ihre eingebildete Mitschülerin Berenike und ihre (G)Lämmer-Girls. Besonders fies ist, dass Berenike eine große Party feiert und alle ein-

geladen hat. Sogar Paul. Nur Lotta und Cheyenne nicht. Das wollen die beiden Freundinnen sich nicht gefallen lassen und versuchen alles Mögliche, um doch noch zur Party gehen zu dürfen! Doch selbst die Idee, den berühmten Sänger Marlon mit zur Party zu bringen, scheitert und es kommt zu einem großen Streit zwischen den beiden Freundinnen. Aber Lotta wäre nicht Lotta, wenn sie es nicht schaffen würde, die Freundschaft zu Cheyenne zu retten und dabei zu erkennen, was wahre Freundschaft bedeutet...

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Und der Zukunft zugewandt

Drama, Regie: Regie: Bernd Böhlich, Deutschland 2019,

17:00/19:30 Oben kino

DER GLANZ DER UNSICHTBAREN

Frk 2019, 102 Min, Regie: Louis-Julien Petit
Lady Di, Edith Piaf, Salma Hayek, Brigitte Macron: Die meisten der Besucherinnen des Tageszentrums für wohnungslose Frauen „L'Envol“ nennen sich nach prominenten Vorbildern. Doch das „L'Envol“, einziger Ankerpunkt ihres prekären Alltags, steht vor der Schließung - nicht effektiv genug, hat die Stadtverwaltung beschieden. Drei Monate bleiben den Sozialarbeiterinnen Manu, Audrey, Héléne und Angélique, um ihren Schützlingen wieder auf die Beine zu helfen. Und die ziehen kräftig mit. Nachdem die Stadt auch noch ein Zeltcamp am Sportplatz räumen lässt, wird das „L'Envol“ zur heimlichen Unterkunft, in der Betreuerinnen und Betreute mit ungeahntem Schwung ganz eigene Wege und Methoden zur Reintegration entwickeln. Tricks, Schwindeleien, alte und neue Freunde: Von jetzt an sind alle Mittel erlaubt...

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Gloria - Das Leben wartet nicht

Theater

09:30 Piccolo

Das Rübchen

19:30 Staatstheater Kammerbühne

NIRVANA

Theatrales Konzert mit sechs Schauspielern*innen und einem Souffleur von Jo Fabian

11.10. Freitag

Event

16:30 Staatstheater Kammerbühne

LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB

Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“

20:00 Glad House

AXEL PETERMANN

Die Elemente des Todes

Deutschlands wohl bekanntester Profiler und „Tatort“-Berater, Einlass: 19:00 Uhr

Er ist Kriminalist und hat in seiner Karriere mehr als 1.000 unnatürliche Todesfälle bearbeitet. Er ist „Tatort“-Berater, damit sich die Fernsehkrimis an der Re-



alität orientieren. Seine Fälle lieferten Drehbuchvorlagen für den Bremer „Tatort“. Und heute als Pensionär kümmert er sich pro bono um ungelöste Fälle und unterrichtet Kriminalistik an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung. Spektakulär, ungeschönt, spannend... Zeit für ein bisschen Gänsehaut!

Seit 2016 ist er Moderator & Fallanalytiker der Sendung „Autopsie – Der Profiler“, ein SpinOff zu „Autopsie – Mysteriöse Todesfälle“, zudem trat er als Protagonist in der RTL-Serie „Schnapp dir das Geld“ auf. Er ist kriminalistischer Fachberater verschiedener Dokumentar- und Nachrichtensendungen von ZDF, RTL sowie SAT1, gibt regelmäßig Kommentare für überregionale Printmedien und ist dadurch einem großen Publikum bekannt.

22:00 Bebel

Semestereröffnungs Party

Eintritt frei bis: 22:59 Uhr

Kino

09:30 Oben kino

MEIN LOTTA-LEBEN

ALLES BINGO MIT FLAMINGO!

Ferienfilm

19:00 Oben kino

DER GLANZ DER UNSICHTBAREN

Theater

13:00 Piccolo

Theater Total

Präsentation der Ferienworkshopergebnisse

19:30 Staatstheater Kammerbühne

WARTEN AUF STURM

Schauspiel von Peter Thiers

19:30 Staatstheater Großes Haus

THE BLACK RIDER.

THE CASTING OF THE MAGIC BULLETS

von Tom Waits, William S. Burroughs und Robert Wilson, Weitere Veranstaltungen: 20.10. 19:00 Uhr

Ausstellung

19:00 Zelig

Steffen Möbius „SKYSOMA“

Durch Schatten hin zum Licht, treffen sie auf LichtARTDesign, das auf moderne opulente Art, in Licht, Farbe und Form so noch nicht gezeigt wurde.

12.10. Samstag

Event

10:00 bis 13:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück

10:00 bis 18:00 Familienhaus Cottbus

PARX“unterwegs“
beim Drachenfest am SandowKahn

PARX Der Kindertreff

20:00 Muggefug

25 Jahre Subkultur

25 Jahre Muggefug e.V. Part One

Runennacht trifft 25 jähriges Vereinsjubiläum! Wir sehen uns um 25 Jahre Muggefug, 25 Jahre Saxorior, 21 Jahre Thrudvangar und 15 Jahre Ctulu zu feiern!

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Pascal von Wroblewsky
und Dresden Bigband

21:00 Kulturhof Lübbenau

Enter Tragedy & Dusterpiano



Darkmetal

Im Sommer 2011 fanden sich sieben Personen aus dem deutsch - polnisch - sorbischen Ländereck zusammen um ihrer gemeinsamen Leidenschaft nachzugehen.. So erklärte der Gitarrist in einem Interview, dass sie sich nichts dabei gedacht haben und das Projekt einer gewissen Unwillkürlichkeit unterlag. Von der Resonanz der Zuhörer zeigten sich jedoch alle Beteiligten überrascht. Von Faszination und Ekel berichteten Augenzeugen, die die Gruppe bei ihren seltenen Auftritten zu Gesicht bekommen haben. Die Darstellung von Gewalt und zweideutiger Symbolik, veranlasste 2013 bei einem Konzert einige zarte Gemüter den Saal zu verlassen. Die Band wies die Anschuldigungen gegen sich jedoch vehement zurück und bezog sich auf das Recht der künstlerischen Freiheit. 2014 wurde dann Label-Chef und „Das Ich“ Mitglied Bruno Kramm auf die Gruppe aufmerksam. Kurz darauf folgte das Album „Anthropozän / Fragments Of Life“ welches einem inhaltlichen Konzept zugrunde liegt.

Von düster, melancholisch-romantisch bis hin zu brachialem Gothic/ Black/ Alternative Metal, Grunge & Punk als instrumentales Klanggemetzel auf dem Piano. „Ein Mann, ein Piano – beides in Schwarz. Dr. Oliver Niemzig spielt das Dusterpiano souverän und ohne Mitleid. Um frei geblasene Gehörgänge zu sichern, ist Dusterpiano jetzt bei größeren Konzerten mit martialischer Metaldrummer-Verstärkung unterwegs - laßt Euch beim Konzert überraschen. Mit eigenen extravaganteren progressiven Gothic-Rock Titeln, sowie Piano/Schlagzeug-Adaptionen bekannter Titel, beispielsweise von Lacrimosa, Rammstein, Falco, Nirvana, Smashing Pumpkins bis hin zu Rage against the Machine, System of a Down, Dimmu Borgir und Slip Knot stempeln sie ab sofort gemeinsam die Luft vor der Bühne kräftig für Euch frei.

22:00 Bebel

Urban Beats Party

Eintritt frei bis: 22:59 Uhr

23:00 Glad House

Freakz Like Us

Kino

19:30 Oben kino

DER GLANZ DER UNSICHTBAREN

Theater

19:00 BÜHNE acht

Begegnungen



ein interaktives Stück von und mit „Rampenfieber“, Einlass ab 18:30 Uhr

Mit Fragen zu der liebsten Erinnerung an einen Urlaub, über Kindheitsträume und nach der eigenen Identität schafft die Theatergruppe „Rampenfieber“ zum letzten Mal einen interaktiven Begegnungsraum, in dem gemeinsam das Normale und was das eigentlich ist, untersucht werden. Im Anschluss wird anlässlich dieser letzten Vorstellung eine kleine Feier stattfinden, zu der alle Anwesenden herzlich eingeladen sind



19:30 neue Bühne Senftenberg
Kabale und Liebe

Premiere, Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller, Weitere Veranstaltungen: 26.10.19:30 Uhr, 28.10.19:00 Uhr

Der Präsidentensohn Ferdinand liebt Luise Miller, die Tochter des Musikus Miller. Und Luise liebt Ferdinand. Das geht aber nicht! Eine junge, frische, stürmische Liebe, die die Gesellschaft nicht gut heißen kann. Die Spannung zwischen den Gesellschaftsschichten ist vorprogrammiert. Außerdem hat Präsident Walter, Ferdinands Vater, seinen Sohn bereits an seine Mätresse, Lady Milford, versprochen. Wozu sollte ein Sohn nütze sein, wenn nicht dazu seinem Vater zu dienen? Dem nicht genug, ist da auch noch des Präsidenten Sekretär, Wurm. Er will ebenfalls Luise! Und Wurm gelingt es, einen perfiden Plan zu schmieden, der seinem vermeintlichen Glück zuträglich ist. 1783 bendete Schiller sein drittes Jugendstück Luise Miller, welches bald den Titel Kabale und Liebe erhielt, unter dem es heute bekannt ist. Tatsächlich ist es die Figur Luise Miller, die als junge, starke und emanzipierte Frau auftritt und den Titel sinnvoll erscheinen lässt. Es sind aber auch Kabbalen, Machthunger und purer Egoismus, die ein junges, blind verliebtes Paar in den Abgrund treiben. Kabale und die große Liebe, beides sprudelt wie Limonade. Zwischen Sehnsucht, Machtbesessenheit und Liebespiel liegt irgendwo die Menschlichkeit, die auf dem langen Weg des Lebens verloren geht und hier mit einer Limonade ertränkt wird.

19:30 Theaterscheune Ströbitz
EWIG JUNG

Songdrama von Erik Gedeon

19:30 Staatstheater Großes Haus
DON GIOVANNI

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

**13.10. Sonntag****Event****14:00 bis 19:00** Drebkau/OT Laubitz
Familienstag mit Aufführung des Kinder Zauber Zirkus

Saal der Wunder

15:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Hoyerswerdaer Autorengruppe PEGASUS

Bilder: 1 Andreas Stanicki; 2 Dominic Sehak; 3 Contract 99; 4 Gernot Gleiss

Kino**15:00** Obenkino**MEIN LOTTA-LEBEN****ALLES BINGO MIT FLAMINGO!**

Ferienfilm

17:30/20:00 Obenkino**DER GLANZ DER UNSICHTBAREN****20:00** KulturFabrik Hoyerswerda**Gloria - Das Leben wartet nicht****Theater****19:00** neue Bühne Senftenberg
Judas

Von Lot Vekemans, übersetzt von Eva M. Pieper und Christine Bais

Wie wäre die Welt ohne Christentum? Was wäre das Christentum ohne den Jesus am Kreuz? Was wäre Jesus ohne Judas? Alle diese Fragen scheinen banal und doch gleich schwer wie die Frage nach dem Ursprung von Henne und Ei. Hätte es Judas nicht gegeben, wäre Jesus nicht verraten worden, nicht am Kreuz gestorben. Alle christliche Theologie wäre dahin. Heißt das nicht aber, dass es immer den einen Menschen braucht, der einen Fehler begeht, damit wir ihn verurteilen können? Der sich versündigt, damit wir wissen, was richtig wäre? Dass es Weiß nur gibt, weil wir wissen, was Schwarz ist? Genau das erklärt uns der Mann, der sich nicht wagt, seinen Namen auszusprechen. Einen Namen, den jede*r kennt, der immer zuzuordnen ist und den heute niemand mehr seinem Neugeborenen geben mag. Lot Vekemans hat mit ihrem fulminanten Monolog keine Kulturgeschichte des Namens vorgelegt, aber tiefeschürfende Fragen nach Schuld, nach Wissen, nach Notwendigkeit von Fehlverhalten verhandelt. Sie zeigt in ihrem Text, wie einfach eine Verurteilung ist, wenn wir wissen, auf wen wir mit dem Finger zeigen müssen. Aber was ist mit unseren eigenen Fehlern? Sind wir zu uns selbst so offen, wie es ratsam wäre? Stehen wir alle vielleicht nur deshalb gern offen kritisierend da, weil kein Verurat dem von Judas gleich kommt? Weil er, wie Jesus selbst, eine Grenze überschritten hat, der wir uns gar nicht nähern können?

19:00 Staatstheater Großes Haus
DER BESUCH DER ALTEN DAME

Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

19:00 Staatstheater Kammerbühne
CASANOVA

Ballett von Mauro de Candia, Musik von Händel, Corelli, Pärt u. a.

14.10. Montag**Event****13:00** Lila Villa**Betonkleinprojekte**

MiA - Mädchen in Aktion, Weitere Veranstaltungen: 15.10. 13:00 Uhr

19:00 Zelle 79**KüfA Plus - Vortrag:****Rechtsrock in Brandenburg**

Rechtsrock ist der Klebstoff, der die Neonazi-Szene zusammenhält. Was politisch in Hetze und Gewalttaten mündet, äußert sich kulturell über die oft drastische Musik der Neonazis. Die Morde des NSU wären ohne die Beihilfen aus der Szene, die vom Musik-Netzwerk „Blood & Honour“ organisiert wurden, kaum möglich gewesen. Wie groß ist die Szene heute, auch hier bei uns in Brandenburg? Inwiefern ist sie gefährlich? Und: wie pflanzt sich der Rechtsrock immer weiter fort, seit mittlerweile über 30 Jahren?

19:30 neue Bühne Senftenberg**Brandenburger Symphoniker - Im Schatten der Wiener Klassik**

Mit einem außergewöhnlichen, aber hochinteressanten Programm startet die neue Bühne mit ihren Gästen aus Brandenburg in die Konzertsaison 2019/2020. Es erklingt Musik relativ unbekannter Komponisten, deren Werke es sich aber lohnt, der Vergessenheit zu entreißen. So die erste Sinfonie von Étienne-Nicolas Méhul oder die Sinfonie in D-Dur von Jan Václav Vorišek, einem Schüler von Johann Nepomuk Hummel. Dessen berühmtes Trompetenkonzert in E-Dur, interpretiert von Martin Sander, ist zweifellos das bekannteste Werk des Abends, der unter der Leitung des niederländischen Dirigenten Vincent de Kort steht.

Kino**10:30** Obenkino**MEIN LOTTA-LEBEN - ALLES BINGO MIT FLAMINGO!**

Ferienfilm

17:30/20:00 Obenkino**DER GLANZ DER UNSICHTBAREN****15.10. Dienstag****Event****09:30** Stadt- und Regionalbibliothek**FERIEN-LESE-ABENTEUER**

KLEINER LITERARISCHER HERBST für KINDER, Weitere Veranstaltungen: 17.10. 09:30 Uhr Ob Bilderbuchkino, Kniebuch oder Vorlesegeschichte... - in den Ferien könnt ihr spannende oder lustige Vorleseaktionen in der Bibliothek erleben und eine Kleinigkeit „nach Hause tragen“: Geschichten, Ideen und Fragen im Kopf, ein gutes Gefühl im Bauch und in der Hand manch selbst gebasteltes Stück...

13:00 Lila Villa**Betonkleinprojekte**

MiA - Mädchen in Aktion

14:00 Familienhaus Cottbus**Offene Kreativwerkstatt****Naturmaterialien - Schätze, Schmuck und Kleinkunst**

PARX Der Kindertreff

15:00 bis 16:30 Stadt- und Regionalbibliothek**Onleihe-Sprechstunde****16:00** Familienhaus Cottbus**Tanzworkshop, Teil 1**

PARX der Kindertreff

17:00 SandowKahn**Sprechcafé****19:00** Chekov**Offenes Plenum****19:30** Hugendubel**Hellmuth Henneberg****Die Stunde des Gärtners**

Buchpremiere, Lesung mit Posaune

20:00 Muggefug**mit Akustikklänge in den Abend****20:00** Galerie Fango**Seitenquiz - Fango Edition!**

Das schönste und ungezogenste Kneipenquiz der Galaxis gibt ein Gastspiel bei Freunden, www.seitenquiz.de

Kino**09:00** Obenkino**MEIN LOTTA-LEBEN****ALLES BINGO MIT FLAMINGO!**

Ferienfilm

17:00 KulturFabrik Hoyerswerda**Und der Zukunft zugewandt****18:30/21:00** Obenkino**DER GLANZ DER UNSICHTBAREN**

18:30 OmU

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda**Gloria - Das Leben wartet nicht****16.10. Mittwoch****Event****13:00** Lila Villa**Kürbissuppe kochen**

MiA - Mädchen in Aktion

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek**Mit Emil durch das Bücherjahr**

Michaela Lehmann

17:00 Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)**Sprechcafé**

Menschen aus aller Welt begegnen sich

22:00 Bebel**BeaUni - Scandale goes Bebel**

Eintritt frei

Kino**09:30/15:00** Obenkino**MEIN LOTTA-LEBEN****ALLES BINGO MIT FLAMINGO!**

Ferienfilm

17:30/20:00 Obenkino**DER GLANZ DER UNSICHTBAREN**

17.10. Donnerstag

Event

- 09:30** Stadt- und Regionalbibliothek
FERIEN-LESE-ABENTEUER
KLEINER LITERARISCHER HERBST für KINDER
- 15:00** Lila Villa
Offene Werkstatt
für Handwerk, Technik, Handarbeit
MiA - Mädchen in Aktion
- 17:00** Soziokulturelles Zentrum
Sprechcafé
- 18:00** Oblomow Tee Laden & Stube
Teeverkostung: Indische Tee's
- 19:30** Staatstheater Kammerbühne
HERMANN-BAR
Talk, Lounge, Musik & Cocktail
- 20:00** Galerie Fango
Galerie Fango 2020? - Infotreffen für alle Interessierten und Neu-Mitglieder
Wer auch in Zukunft durch den Sand in der Amalienstraße 10 schreiten, tanzen oder krabbeln möchte und einen Ort für die Umsetzung der eigenen Flausen im Kopf erhalten will, ist herzlich am 17.10.2019 um 20 Uhr in die Galerie Fango zur Koalition der Willigen eingeladen.
- 20:30** BÜHNE acht
Kaum jemand



Kaum Jemand ist Liedermacher am Klavier und singt u.a. von immer wieder aufkeimender Euphorie, zügellosem um die Welt ziehen, besonderen zwischenmenschlichen Begegnungen, wahnwitzigem Konsumverhalten und gesellschaftlichen Phänomenen wie Ernährungstrends und socialmedia-Wahn. Seine Musik ist vor allem inspiriert von Element of Crime, Bodo Wartke, Spaceman Spiff und Rio Reiser. Melancholisch und verträumt, manchmal auch satirisch und absurd. Der Name „Kaum Jemand“ ist durch seine Vorliebe zu Texten des Satirikers und Schriftstellers Robert Gernhardt entstanden, der seine Kolumnen unter dem Pseudonym „lützel jeman“ (mittelhochdeutsch für „kaum jemand“) veröffentlichte.

Kino

- 19:00** KulturFabrik Hoyerswerda
Und der Zukunft zugewandt
- 19:00** Oben kino
WENN WIR ERST TANZEN
Film&Gespräch
Nach dieser Vorstellung findet ein Gespräch mit Dirk Lienig und weiteren Mitwirkenden statt. Moderation: Michael Apel, BRD 2018, 93 Min, Regie: Dirk Lienig, Dirk Heth, Olaf Winkler Hoyerswerda schrumpft, viele gehen weg. Einer aber kommt zurück und ini-

tiert das Projekt „Eine Stadt tanzt“. Die Proben zu „Le Sacre du Printemps“ begleiten das Nachdenken über Opfer, die wir heute bringen. Biografien mit Brüchen werden zu eindrucksvollen Tanzszenen: Der Beweis, dass man Agonie überwinden und das Leben zum Tanzen bringen kann.



Der Film begleitet den aus Hoyerswerda stammenden Dirk Lienig, Ballett- und einstiger Solotänzer, Choreograf und Regisseur, in einem persönlichen Protokoll beim Aufbau der Tanzcompagnie und im Probenprozess. Beim Tanzen öffnen sie sich: Menschen, die ihren Platz in der Gesellschaft neu bestimmen müssen – in einer Region, deren Wandel sich bislang kaum positiv bemerkbar macht. Eine Architektin, die heute den Rückbau plant. Ein Fernfahrer, der immer unterwegs war und nun ankommen muss. Eine wissenschaftliche Angestellte im ungeliebten Job. Eine Ergotherapeutin, die unter dem Druck einer zunehmend sozial schwachen Klientel leidet. Eine Ärztin, die fast nur noch Rentner behandelt ...

Hände Hoch

- 17:00** Piccolo
20. Cottbuser Puppenspielfest „HÄNDE HOCH“
Eröffnung des Festivals
Musikalische Umrahmung auf dem Akkordeon, Jens Seidenfad, aus dem Löwenberger Land, HÄNDE HOCH
JUBILÄUM!!!! Zum nunmehr 20. Mal findet das vom „Verein der Freunde und Förderer des Puppenspiels e.V.“ und dem Piccolo Theater Cottbus organisierte und ausgerichtete Puppenspielfest „HÄNDE HOCH“ statt. Die Faszination des Puppenspiels steht dabei im Mittelpunkt. Die schönsten Produktionen aus 20 Jahren Puppenspielfest für alle Altersgruppen werden den Zuschauer*innen von Donnerstag bis Sonntag geboten. Puppenspieler*innen aus verschiedensten Regionen Deutschlands und Gruppen aus Frankreich und Bulgarien geben dem Publikum an diesem Wochenende ein Ticket in das Reich der Fantasie. Lassen Sie sich und Ihre Kinder verzaubern von den schönsten Puppentheaterinszenierungen.
KARTEN: 0355 – 23687, Hinweis: Die Karten müssen bis zum 15.10.2019 im Piccolo Theater abgeholt werden. Andernfalls gehen sie zurück in den Freiverkauf.
- 20:00** Piccolo
Stroh zu Gold...und andere Spinnereien
Theater Meschugge, Frankreich
- 21:00** Piccolo
Weisst du was? Dann tanze jetzt!
Ilka Schönbein und Musikerinnen, Frankreich

18.10. Freitag

Event

- 13:00 bis 17:00** Familienhaus Cottbus
PARX „unterwegs“ - beim Fußballturnier Cup 13 im Carpe Diem (Sandow)
PARX Der Kindertreff
- 14:00** Lila Villa
AG Cyberangels, Multichannel, Instagram
MiA - Mädchen in Aktion
- 16:30** Staatstheater Kammerbühne
LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB
Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“
- 19:30** neue Bühne Senftenberg
Günther Fischer Band
War es nur ein Moment?



Die Günther Fischer Band hat ihr Repertoire überarbeitet und spielt verschiedene Titel der legendären AMIGA Krug-Fischer-Platten aus den 70er Jahren, instrumentale Jazzthemen sowie Soundtracks aus Fischers zahlreichen Filmen. Neben Wolfgang „Zicke“ Schneider an den Drums, Mathias Bätzel (keyb), Rüdiger Krause (git) und Tom Götz (b) ist auch seine Tochter Laura als Gesangs-solistin dabei.

- 21:00** Seitensprung
Punkrock in Bangkok
Dieses mal mit Livekonzi von 2 Bands, die tatsächlich Punk spielen. Danach wird sogar Punk aufgelegt. Es drängt sich die Annahme auf, es könnte einer dieser sogenannten Punk-Abende werden, von denen alle reden!
- 21:00** Seitensprung
Halloween
- 21:00** Muggeflug
Game of Shows
„Geh auf's Ganze“ mit Ronny und Lars
- 22:00** Bebel
Black Music Party
Eintritt frei bis: 22:59 Uhr

Kino

- 19:00** KulturFabrik Hoyerswerda
9.Amateurfilmfest „7 Minuten“
- 19:30** Oben kino
WENN WIR ERST TANZEN

Theater

- 19:30** Staatstheater Kammerbühne
CASANOVA
Ballett von Mauro de Candia, Musik von Händel, Corelli, Pärt u. a.
- 19:30** Staatstheater Großes Haus
EIN VOLKSFEIND
Nach Henrik Ibsen mit Motiven von Aristophanes u. a.

Hände Hoch

- 09:30** Piccolo
Der kleine Häwelmann
Theater der Nacht, Northheim, für alle ab 4 Jahren, HÄNDE HOCH
- 19:30** Piccolo
Berliner Stadtmusikanten, Teil 3 – Vier Millionäre
Theater auf der Zitadelle, Berlin für Jugendliche und Erwachsene, HÄNDE HOCH
- 21:30** Piccolo
Die Macht des Schicksals
Jochen Menzel/ Pierre Schäfer, Berlin für Jugendliche und Erwachsene, HÄNDE HOCH



19.10. Samstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Lesestartgeschichten für Dreijährige
 Michaela Lehmann

10:00 bis 12:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
Entdeckertour für Familien

„Familie(bande) auf Kunstpfaden“ im Land der Außerirdischen

Als Familienbande gemeinsam auf Entdeckungstour gehen, dazu lädt sowohl das Museum mit seinen Kunstschätzen als auch das Museumsatelier ein. In einer der aktuellen Ausstellungen gibt es als Team viel zu entdecken. Mal wird gerätselt, ein anderes Mal gepuzzelt, das eigene Schauspielertalent entdeckt oder es werden sich Geschichten ausgedacht. Anschließend wird im Atelier mit unterschiedlichen Materialien experimentiert und die eigene Idee umgesetzt. Bei jedem Familienbanden-Treffen wird eine andere künstlerische Technik ausprobiert. Es kann gemalt, gedruckt, gebaut oder modelliert werden.

15:00 Spreeauenpark
Herbst im Tertiärwald



Der Naturwissenschaftliche Verein der Niederlausitz lädt am 19. Oktober zum „Herbst im Tertiärwald“ im Spreeauenpark ein. Ab 15 Uhr sind Gäste herzlich willkommen. Kinder können am Info-Stützpunkt malen oder sich an Wissenstoto und Baumrallye beteiligen. 15.30 Uhr wird es eine Führung durch den Tertiärwald geben, Treffpunkt am Mammutbaumstubben. Außerdem gibt es wie jedes Jahr ein Lagerfeuer und 18 Uhr startet ein Lampionumzug. Der Urwald mit dem Sumpfpfyzypressen-Sumpf und den Sassafras- und Mammutbäumen, der sich im Oktober in schönster Herbstfärbung präsentiert, ist eine nachgestaltete Flusslandschaft der Ur-Elbe, wie sie vor 10 Millionen Jahren in der Niederlausitz existiert hat.

Der Eingang am Tierpark ist bis 17 Uhr geöffnet, Eintritt ist nur für den Spreeauenpark zu bezahlen.

17:00 Lila Villa
Nacht der kreativen Köpfe in der bunten Welt

MiA - Mädchen in Aktion

18:00 bis 23:59 Cottbus
Nacht der kreativen Köpfe

Mit VR-Brillen durch digitale Welten wandeln, fliegende Giganten erleben und den kühnsten Ort von Cottbus entdecken? Das alles geht in nur einer Nacht bei der Nacht der kreativen Köpfe am 19. Oktober. Von 18 bis 24 Uhr öffnen bereits zum 13. Mal



20 Cottbuser Veranstaltungsorte ihre Türen und entführen in ihre Wissenswelt: Mit über 200 Programmpunkten aus den Bereichen Wirtschaft, Energie, Umwelt, Gesundheit, Sport, Kultur, Gesellschaft, Forschung, Bildung und Soziales widmet sich die diesjährige NdkK dem Thema „Wirtschaft & Phänomene“. Während andere schlafen, können Sie eine Nacht lang entdecken, zuhören, staunen, mitmachen und experimentieren.

Neben acht verschiedenen Themenrouten, u.a. speziell für Kinder und Ausbildungssuchende gibt es in diesem Jahr erstmals den Programmpunkten zugeordnete Themen: Planet, Technik, Mensch, Kinder, Zukunft sowie das Jahresthema Phänomene. Mit Icons versehen helfen diese Kategorien, sich thematisch im Programm zurecht zu finden und noch bequemer einen Überblick über die Nacht, die klüger macht, zu bekommen.

Weitere Informationen & Tickets: www.ndkk.de

18:00 bis 24:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Nacht der kreativen Köpfe

19:30 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
Frankfurter Klaviertrio

mit Jung Won Seibert-Oh (Violine), Christian Seibert (Klavier), Thomas Georgi (Violoncello), Veranstaltung der Deutschen Chopin-Gesellschaft e.V. - Regionalverband Brandenburg

20:00 Chekov
PENG POW PUNK! - mit Lord James, Mona Reloaded & DJ Holy Mo

Ab gehts in die neunte Runde. Und dieses Mal mit einer Premiere. Das erste Mal in der neuen und doch schon so geliebten Heimat Cobnuss. Hätte mir einer 2011 in der KVV erzählt, dass das PENG POW PUNK mal irgendwann nach Cottbus kommt, ich hält ihm nen Vogel zeigeit. Aber hey, manche Dinge ändern sich. Einige aber zum Glück nie und so ist es mir schon jetzt eine wahre Freude, dass Lord James auch in diesem Jahr die weite Reise auf sich nehmen um zum Tanze aufzuspielen. Dieses Jahr erstmalig mit den Jungs von Mona Reloaded. Und danach noch DJ Holy Mo. Mehr geht doch fast gar nicht. Vielleicht noch ein paar Rhababera, okay! Lange Rede, kurzer Sinn: Packt eure liebsten Tanzpartner und die schönsten Tanzschuhe ein und zebleriert mit mir diese wundervolle Premiere. Cheerz und Oi!

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Solina Cello-Ensemble & Friends

20:30 Muggefug
25 Jahre Subkultur

25 Jahre Muggefug e.V. Part two

Dieses Wochenende präsentieren wir niemand geringeres als BLUTIGER OSTEN, LARRIKINS, Die Bockwurstbude und die

fröhlichen Fische aus Altdöbbern auch bekannt als die Kois.

21:00 Kulturhof Lübbenau
Moto Toscana, Sludgefunk Doomdisco & Heat Affected Zone



Thrashmetal (PL)

„Moto Toscana“ klingen fett und haben das Kunststück geschafft, die abgewrackte Karre Desert Rock fahrtüchtig zu halten. „Sludgefunk Doomdisco“ nennen „Moto Toscana“ ihren Stil, was weniger blumig ausgedrückt bedeuten könnte, dass das Trio mit schleppenden Riffs und tiefen Frequenzen Wände wie Ärsche zum Wackeln bringt. Nein, „Moto Toscana“ sind nicht sexy, sondern stellen eine interessante Variation auf das Thema „Noise Rock“ zur Debatte - kantig und elegant zugleich, improvisatorisch ohne Vorbehalte oder ein Bewusstsein von musikalischen Grenzen erarbeitet, dafür aber mit einem feinen Gefühl dafür, was vor einem Bühnenpublikum funktioniert und was nicht..

„Heat Affected Zone“ ist eine junge Thrash-Metal-Band aus Südpolen, deren Wurzeln bis 2013 zurückreichen, als zwei Gitarristen, Konrad Guettler und Michal Witwicki, begannen, ihre eigenen Songs zu kreieren. Seitdem hat die Bandbesetzung ein paar mal gewechselt, jetzt besteht sie aus Konrad Guettler (Gitarre), Piotr Lipski (Gitarre), Mateusz Sendecki (Bassgitarre, Gesang) und Patryk Pakosz (Schlagzeug). 2016 hat die Band das Mini-Album „Cata-tonic Overload“ aufgenommen und konzentriert sich derzeit auf aktive Konzerte in Polen und den Nachbarländern sowie auf die Vorbereitung ihres Debütalbums.

22:00 Bebel

Unique Party - manche mögens queer

23:00 Glad House

DIE GROSSE PARTY - 80's knutscht 90's

Die Partyreihe mit der besten Musik aus den letzten zwei Jahrzehnten. Auf 2 Floors begeben wir uns mit Euch auf Zeitreise. Für Euch jedes Mal am Start: visuelle Effekte, Begrüßungsschnaps und süße längst vergessene Leckereien. Rein kommt Ihr immer ab 23 Uhr für 8,00 € an unserer Abendkasse. Oder Ihr nutzt den exklusiven Facebook - Vorverkauf. Einfach eine persönliche Nachricht mit VVK + Namen an „DIE GROSSE PARTY - 80's knutscht 90's“ per Facebook schreiben und am Abend für 7,00 € reinkommen.

Kino

17:30 Oben kino

WENN WIR ERST TANZEN

20:00 Oben kino

DER GLANZ DER UNSICHTBAREN

Theater

19:30 neue Bühne Senftenberg
Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

von Richard Alfieri, deutsch von Johan Grumbrecht

Lily Harrison will eigentlich nur etwas Abwechslung in ihr Rentnerinnen-Leben bringen, als sie sich über eine Agentur einen Tanzlehrer ins Haus bestellt. Sie will fit und aktiv bleiben und deshalb Tanzunterricht nehmen. Mit einer so hitzköpfigen Person wie Michael hat sie allerdings nicht gerechnet. Grundverschieden sind die gutsituierte ältere Dame und der temperamentvolle junge Mann, der dringend Geld braucht. Zwischen Lily und Michael kracht es schon bei der Begrüßung. Um seinen Job zu behalten, erfindet Michael eine kranke Ehefrau und appelliert an Lilys Mitleid. Aber auch Lily ist nicht ganz aufrichtig. Und keine*r von beiden würde es je zugeben, aber bei Swing, Tango, Walzer, Foxtrott, Cha-Cha-Cha und Twist kreuzen sie ihre Klängen mit Genuss und fassen langsam Vertrauen zueinander. In leichtfüßigen, schnellen Dialogen erzählt das pointenreiche Stück vom Beginn einer besonderen Freundschaft zwischen zwei Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten – und von der Entdeckung eines der charmantesten Tanzpaare seit Ginger Rogers und Fred Astaire.

19:30 Staatstheater Großes Haus

EFFI BRIEST - Premiere

Oper von Siegfried Matthus, Libretto von Frank Matthus nach dem gleichnamigen Roman von Theodor Fontane, Uraufführung

19:30 Staatstheater Kammerbühne
ANGSTBEFREITE ZONE: Flammende Köpfe - Video-Lecture-Performance über rechten Online-Aktivismus

Eine Kooperation von Heinrich-Böll-Stiftung und Schauspiel Dortmund in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Cottbus

Hände Hoch

10:00 Piccolo

Rotkäppchen

Daniel Wagner, Berlin für alle ab 4 Jahren

11:00 Piccolo

Zumpelchen

Piccolo Theater, Cottbus für alle ab 4 Jahren

15:00 Piccolo

Elisa Bib

Buchfink Theater, Göttingen für alle ab 4 Jahren (zusätzlich Walkacts am Abend)

17:00 Piccolo

Ich, Sisyphus

Puppets Lab, Sofia (Bulgarien) für Jugendliche und Erwachsene

19:30 Piccolo

Schöner Leiden - eine Couch packt aus

Theater Mascotte, Buchholz für Jugendliche und Erwachsene

21:30 Piccolo

Der große Coup

Cargo-Theater, Freiburg für Jugendliche und Erwachsene

20.10. Sonntag

Event

11:00 Staatstheater Großes Haus
**VERLEIHUNG DER MAX-GRÜN-
EBAUM-PREISE 2019 - Festliche Matinee
und Konzert**

16:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Neuseeland - HD-Multivision-Schau

16:00 bis 19:00 quasiMONO
Salsa con Café

Kino

16:30 Obenkino
DER GLANZ DER UNSICHTBAREN

19:00 Obenkino
WENN WIR ERST TANZEN

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Und der Zukunft zugewandt

Theater

19:00 Staatstheater Kammerbühne
WARTEN AUF STURM

Schauspiel von Peter Thiers

19:00 Staatstheater Großes Haus
**THE BLACK RIDER. THE CASTING OF THE
MAGIC BULLETS**

von Tom Waits, William S. Burroughs und
Robert Wilson

19:30 neue Bühne Senftenberg
Sechs Tanzstunden in sechs Wochen

Hände Hoch

10:00 Piccolo
Wind im Gummistiefel

Theaterfusion, BerlinTheater für die Aller-
kleinsten ab 2 Jahren

11:00 Piccolo
Kannst du pfeifen, Johanna

Das Weite Theater, Berlin nach dem Kinder-
buch von Ulf Stark für Kinder ab 5 Jahren

15:00 Piccolo
Der Fischer und seine Frau

Puppentheater Ernst Heiter, Alt Schönaufür
alle ab 4 Jahren

18:00 Piccolo
Don Quijote - mit Live-Orchester

Theater des Lachens, Frankfurtermusikale
Begleitung: Con Mot(t) für Jugendliche und
Erwachsene

21.10. Montag

Event

16:30 Lila Villa
**AG Cyberangels, Multichannel, Instagram
MiA - Mädchen in Aktion**

19:00 Zelle 79
KüfA - Küche für Alle

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Lausitzer LesART:

**Gusel Jachina - Wolgakinder
KLEINER LITERARISCHER HERBST**

Der Roman führt in die Weite der Step-
pe am Unterlauf der Wolga, in das Sied-
lungsgebiet der Deutschen. Im kleinen



Dorf Gnadental führt Schulmeister Bach
1916 ein einfaches, von den Rhythmen
der Natur geprägtes Leben, bis er sich in
Klara verliebt, eine Bauerntochter vom
anderen Ufer der Wolga. Die Revolution
und die Gründung der Deutschen Repub-
lik werden ihr Leben verändern...

19:00 Staatstheater Kammerbühne
DER THEATERTREFF

Zu Gast bei Moderator Hellmuth Henneberg
ist der Schauspieler Boris Schwiebert.

Kino

19:00 Obenkino
ABGEFÄRBT



Film&Gespräch, BRD 2017, 68 Min, Regie: Fa-
bian Fess, Gerrit Pawliczak

Verlassen, vernachlässigt und verges-
sen. Das Hallenser „Freiimfelde“ war
noch vor wenigen Jahren der Stadtteil in
Deutschland mit dem größten Leerstand.
Mittlerweile ist das Viertel zum Experi-
mentierfeld neuer Ansätze in der Stadt-
entwicklung geworden.

2012 begann ein Stadtgestaltungsprojekt
„Freiimfelde“ durch „Graffiti“ und „Street
Art“ in eine städtische Leinwand zu ver-
wandeln. Die Aktionen lokaler und inter-
nationaler Künstler rückten das Viertel
zurück ins öffentliche Bewusstsein. Vier
Jahre später scheinen die Voraussetzungen
für eine langfristige Entwicklung ge-
schaffen zu sein, die sich in der Ausgestal-
tung einer Brachfläche zum Bürgerpark
durch engagierte Bewohner manifestiert.
Der Dokumentarfilm „ABGEFÄRBT“ fragt
nach Möglichkeiten und Grenzen von ak-
tuellen Debatten um Zwischennutzung,
Sanierung und Aufwertung innerstädti-
scher Wohn- und Lebensräume.

19:30 Obenkino
PETER LINDBERGH - Women's Stories
BRD 2019, 107 Min, Regie, Kamera: Jean
Michel Vecchiet, Weitere Veranstaltungen:
22.10.20:00 Uhr, 23.10.20:15 Uhr

Peter Lindbergh zählt zu den bekant-
testen Fotografen des 20. Jahrhunderts. Wie
kein anderer schaffte er es, Supermodels
wie Naomi Campbell, Linda Evangelista,
Cindy Crawford und Christy Turlington
aus einem völlig neuen Blickwinkel zu fo-
tografieren. Gleichzeitig verhalf er den
Laufstegschönheiten mit seinen Bildern
zum Aufstieg in die A-Liga der Topmod-
els. In seinem Dokumentarfilm gewährt

Jean-Michel Vecchiet außergewöhnliche
Einblicke in Peter Lindberghs tägliche Ar-
beit und erzählt seine persönliche und be-
wegende Lebensgeschichte. Geprägt von
den Spuren des 2. Weltkriegs bis zu dem
Künstler und Starfotografen, der er he-
ute ist, setzt sich das Porträt auch mit den
Fragen auseinander, wie und warum man
überhaupt zum Künstler wird und woher
diese kreative Schaffenskraft kommt, die
sich jeder Logik und Analyse widersetzt.

22.10. Dienstag

Event

15:00 bis 16:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Onleihe-Sprechstunde

15:00 Lila Villa
**Offene Werkstatt für Handwerk, Technik,
Handarbeit**

MiA - Mädchen in Aktion

17:00 SandowKahn
Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

19:00 Chekov
Offenes Plenum

19:00 Muggefug
VoKüJam

Vegan Schlemmen und Musizieren

Kino

17:00/20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Und der Zukunft zugewandt

18:00 Obenkino
DER GLANZ DER UNSICHTBAREN

20:00 Obenkino
PETER LINDBERGH - Women's Stories

Theater

09:30 Piccolo
Zumpelchen



Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren, frei nach
Waltraud Adler, Weitere Veranstaltungen: 23.10.
09:30 Uhr, 24.10.09:30 Uhr, 27.10.15:00 Uhr

„Zumpelchen“ ist eine amüsante Katz-
und Mausgeschichte nach dem gleich-
namigen Kinderbuch von Waltraud Ad-
ler. Zumpelchen ist ein Mäusejunge, dem
statt eines grauen, glatten Fells lauter
rote, wuschelige Haare wachsen. Dam-
it fällt er natürlich auf. Und Pias Mutti
sagt: „Wer solche roten Haare hat, wird
nie eine richtige Maus!“

Kater Scharfauge aber hat das beson-
dere Mäuslein gern. Er schenkt ihm so-
gar seinen Käse. Das freut die Mäuse-WG,
denn: „Daraus machen wir Käsesalat
und der reicht mindestens für drei Tage!“
Trotzdem will Zumpelchen nur eins:
„Aussehen, wie eine ganz normale graue

Maus!“ und lässt sich seine roten Haare
abschneiden. Aber was, wenn ihn der Ka-
ter nun nicht mehr erkennt?

17:30 Piccolo

KoLabor

Offenes Theaterangebot für Menschen jeder
Herkunft ab 15 Jahren

19:30 Staatstheater Kammerbühne
SEKRETÄRINNEN

Musikalische Revue von Franz Wittenbrink

23.10. Mittwoch

Event

15:30 Lila Villa
Heißgetränke kreieren

MiA - Mädchen in Aktion

17:00 Interkulturelles Begegnungszentrum
(IBZ)

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

17:00 Staatstheater Kammerbühne
OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR

INTERESSIERTE FREIWILLIGE

Eine Veranstaltung der Freiwilligenagentur
Cottbus

19:00 quasiMONO

Weltwirtschaft in der Krise

Eine Veranstaltung vom Kommunistischen Aufbau
Auch wenn es noch nicht im Bewusstsein
aller Menschen angekommen ist: Die
Weltwirtschaft steckt in der nächsten gro-
ßen Krise. Wer die Meldungen der Wirt-
schaftspresse, in den letzten Wochen
verfolgt, kann das unmöglich leugnen:
Entlassungen, Einsparungen, Umstrukturi-
erungen, Gewinnwarnungen. Was aber
ist die tatsächliche Ursache für diese Kri-
se? Welche möglichen Entwicklungssze-
narien folgen auf den sich ankündigen-
gen Crash in Deutschland? Diesen Fragen
wollen wir in unserem Vortrag mit an-
schließendender Diskussion nachgehen.

22:00 Bebel

BeaTUni - Scandale goes Bebel

Eintritt frei

Kino

17:30 Obenkino
DER GLANZ DER UNSICHTBAREN

20:15 Obenkino
PETER LINDBERGH - Women's Stories

Theater

09:30 Piccolo

Zumpelchen

09:30 Staatstheater Probenzentrum
KONZERT FÜR MINIS

Moderiertes Konzert für Familien mit Kin-
dern bis 2 Kinderlieder sowie Werke für Strei-
cher und Flöte von Wolfgang Amadeus Mo-
zart, Franz Danzi und François Devienne

19:30 Staatstheater Großes Haus

DER BESUCH DER ALTEN DAME

Tragikomödie von Friedrich Dürrenmatt

19:30 Theaterscheune Ströbitz

DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART

Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann

24.10. Donnerstag

Event

15:00 Lila Villa

Offene Werkstatt

für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

16:00 bis 17:30 Begegnungsstätte & Galerie

MARGA, Senftenberg

Die eigene Kreativität entdecken

offener Treff für alle Generationen

17:00 Soziokulturelles Zentrum

Sprechcafé

18:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Doris Klinke-Schulze: Esmeralda – wie geht es dir?

Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Jugendhilfe Cottbus zu Gast!

Eine Gruppenarbeit für Kinder von psychisch kranken Elternteilen. Die Kinder sind besonderen Belastungen ausgesetzt, die häufig zu einem überfordernden Rollenwechsel führen.

20:30 BÜHNEacht

GTD Comedy Slam - Der größte

Comedy-Wettbewerb Deutschlands!

Eine Veranstaltung der „Gag Test Dummies“, Einlass ab 20 Uhr, EINTRITT: 10€ (ermäßigt 7€) Anmeldungen per Email an Gaglord@GTDcomedyslam.de

Seien Sie dabei, wenn maximal sechs Comedians antreten und am Ende das Publikum über den Gewinner entscheidet. Im Vorfeld können sich bis zu fünf Künstler anmelden und am Abend gibt es einen Platz auf der „offenen Liste“ für einen spontanen Teilnehmer, der sich vor Beginn eintragen kann. Jeder Teilnehmer auf der Bühne wird versuchen, das Publikum innerhalb von 10 Minuten von sich zu überzeugen. Inhaltlicher Schwerpunkt des Auftritts dabei ist ein Comedy-/ Kabarettbeitrag. Der Gewinner erhält einen Bargeld-Preis. Moderiert wird die Veranstaltung von Thomas Jurisch. Nicht erlaubt sind sexistische, fremdenfeindliche und rassistische Inhalte. Die Darstellung muss von den Teilnehmern selbst konzipiert sein (Eigenkreativität erforderlich). Die Verwendung von Inhalten jeglicher Art, die nicht selbst verfasst wurden, ist verboten. Wer Witze klaut, wird disqualifiziert. Nachdem alle Teilnehmer aufgetreten sind, entscheidet das Publikum über den Gewinner.

Kino

08:30 Obenkino

filmernt präsentiert - Rocca verändert die Welt

BRD 2019, 97 Min, FSK: ab 0 Jahren, Regie: Katja Benrath

09:30 Weltspiegel

Spatzenkino - Herbstgemüse

Die kleine Prinzessin, Ein Bauernhof im Herbst, Wombo

11:00 Obenkino

filmernt präsentiert - Nur eine Frau

BRD 2019, 90 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Sherry Hormann

19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Systemsprenger

Drama, Regie: Regie: Nora Fingscheidt, Deutschland 2019

Theater

09:30 Piccolo

Zumpelchen

09:30 Staatstheater Probenzentrum

MUCKI-KONZERT

Mitmach-Konzert für Familien mit Kindern zwischen 3 und 5 Kinderlieder sowie Werke für zwei Violinen von Luigi Boccherini und Wolfgang Amadeus Mozart

19:00 Staatstheater Kammerbühne

KABALE UND LIEBE

Schauspiel nach Friedrich Schiller

19:30 neue Bühne Senftenberg

Hase Hase



neu bearbeitet von Coline Serreau, neu übersetzt von Marie Besson, Weitere Veranstaltungen: 30.10.19:30 Uhr

Die Wohnung von Familie Hase ist eng. Gut also, dass die Kinder schon fast alle aus dem Haus sind. Und der zu geringe Lohn von Vater Hase müsste auch nicht mehr für alle reichen – wäre da nicht das unplanbare Leben. Einem Sturm gleich fegt es über Familie Hase hinweg. So streben plötzlich, wie entwurzelt, nach und nach alle Kinder zur Familie Hase zurück und richten sich wieder in der zu kleinen Wohnung ein. Gründe gibt es reichlich. Von eigener Unfähigkeit über enttäuschte Liebe bis hin zu ganz einfachem und doch schwerem Lebensfrust. Es wird wieder eng bei Familie Hase! Nur kann Vater Hase jetzt sein Problem nicht mehr ansprechen. Zum Glück gibt es aber noch Bébert. Wie ein starker Baum scheint er allen Umbrüchen und Stürmen standzuhalten. Alle Wünsche und Hoffnungen liegen auf ihm und seinem Medizinstudium. Niemand kann dabei ahnen, dass Bébert nicht das tut, was alle erhoffen. Sein geheimes Leben wird jedoch offenbart und zwingt Familie Hase zum Handeln. Plötzlich herrscht im größten Trubel Einigkeit und ein fester Wille, als Familie zusammenzustehen. Nur, was ist eigentlich mit Hase Hase, dem jüngsten der Kinder? Wo ist er und was haben seine Tagträume und Spinnereien zu bedeuten? Hase Hase ist eine Komödie, die moderner nicht sein könnte und doch klassisch beginnt. Zwischen tagesaktuellem Geschehen und traditionellen Familienzweigen hin- und hergetrieben, bleibt dem Publikum trotz großer Tragik genug Zeit zum Lachen und Genießen. Eine phantastische Kombination aus Farce und Science Fiction.

19:30 Staatstheater Großes Haus
EFFI BRIEST

Opervon Siegfried Matthus

25.10. Freitag

Event

15:00 Lila Villa

Offenes Treffangebot

MiA - Mädchen in Aktion, Weitere Veranstaltungen: 28.10.15:00 Uhr

16:30 Staatstheater Kammerbühne

LESEN OHNE GRENZEN. DER LESECLUB

Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“

20:00 Chekov

HARDCORE SHOW u. a. mit DETHRONED und mehr

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Kneipenquiz mit Seitenquiz

22:00 Bebel

House vs. Black

Eintritt frei bis: 22:59 Uhr

Kino

19:00 Obenkino

CIRCLEWAYS

Alte Wege in eine neue Kultur

BRD 2019, 75 Min, Regie: Mia Zitlau

Gibt es Alternativen zu dem sozialen (Al-)Sein in unserer modernen Kultur? Gibt es andere Formen, wie wir uns als Menschen begegnen können? Ist es möglich, unser Zusammenleben und unser Miteinander auf Werte wie Verbundenheit, Achtsamkeit und Co-Kreativität auszurichten? Wir - 6 junge CottbuserInnen - haben uns auf den Weg quer durch Europa gemacht, um dies herauszufinden. Wir begegneten uralten Weisheiten indigener Völker sowie modernem Wissen aus Psychologie, Neurobiologie und experimentellen Gemeinschafts-Laboren. Dieser Film ist (keine) Dokumentation, sondern ein Lebenswandel für uns. Eine Reise auf uralten Pfaden in eine andere Kultur.

20:30 Obenkino

WEITERMACHEN SANSSOUCI



Der Film zum Semesterauftakt, BRD 2019, 80 Min, Regie: Max Linz

Die Erde hat nicht die ideale Gestalt einer Kugel. Sie sieht vielmehr aus wie eine Kartoffel. Klimaforscherin Phoebe Phaidon kommt mit einem Lehrauftrag an das Institut für Kybernetik der Berliner Universität, um das Seminar zur „Einführung in die Simulationsforschung“ von Institutsleiterin Brenda Berger zu übernehmen. Diese muss sich ihrem Drittmittel-Projekt zur virtuellen Simulation des Klimawandels widmen, um das Institut vor der drohenden Einsparung durch die Hochschulleitung zu bewah-

ren. Alles hängt von einer erfolgreichen Evaluation am Ende des Wintersemesters ab. Phoebe wird verpflichtet an der Simulation mitzuarbeiten und zusätzlich wird eine Unternehmensberaterin als Motivations-Coach ans Institut geholt. Währenddessen zieht der neuberufene Stiftungsprofessor Alfons Abstract-Wege mit einem Projekt zu Ernährungskontrolle die Aufmerksamkeit auf sich, „Nudging“ wird zum Zauberwort. Phoebes Studierende, die dahinter einen Business-Plan vermuten, unterbrechen den Betrieb und besetzen die Bibliothek, während Phoebe mit ihrem Kollegen Julius Kelp zu einer Konferenz nach Gdansk reist und versucht, hinter das Geheimnis der Apokalypse zu kommen. Die Zeit läuft ab. Der jüngste Tag bricht an ...

Theater

19:00 neue Bühne Senftenberg

Dachbodenfund

Musik, die das Leben schreibt

19:30 Staatstheater Großes Haus

WORLD FAMOUS GLENN MILLER

ORCHESTRA® BY WIL SALDEN - THE

LICENSED ORCHESTRA FOR EUROPE

Jukebox Saturday Night

20:00 Staatstheater Kammerbühne

BLACK FRIDAY.

Featuring drum klub Berlin

Ausstellung

19:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus

UNBEKANNTE MODERNE - Eröffnung der drei Cottbuser Ausstellungen



Ästhetische und gesellschaftliche Utopien in Malerei, Fotografie, Druckgrafik und Design der 1920er- und 1930er-Jahre, Ausstellung 26.10.2019 bis 12.1.2020

Ästhetische und gesellschaftliche Utopien der 1920er/30er-Jahre – und zuweilen auch deren Scheitern – sind zentrale Aspekte des

Ausstellungsprojekts UNBEKANNTE MODERNE mit insgesamt fünf Präsentationen. Am Standort Cottbus werden drei zeitlich parallel stattfindende, sich inhaltlich ergänzende Ausstellungen gezeigt. In der Präsentation „Stadt im Bild / Bild der Stadt“ erwartet die Besucherinnen und Besucher die bildkünstlerische Auseinandersetzung mit groß- wie kleinstädtischen Motiven in der Kunst der Neuen Sachlichkeit in den 1920er- und 1930er-Jahren. Die beiden weiteren Cottbuser Ausstellungen widmen sich einer durchaus als Pionierarbeit zu verstehenden Spurensuche, die bisher kaum beachtete Bauten der architektonischen Avantgarde diesseits und jenseits der Oder sowie das Wirken von Bauhauskünstler*innen in den Bereichen Kunsthandwerk und Design in Brandenburg und der Lausitz thematisiert. Durch die Verklammerung unterschiedlicher Strömungen in bildender und angewandter Kunst entsteht ein vielfältiges und lebendiges Panorama der Weimarer Republik im Spannungsfeld zwischen Metropole und Provinz.

26.10. Samstag

Event

11:00 Lila Villa

Start Selbstverteidigungskurs für Mädchen

MiA - Mädchen in Aktion

20:00 Glad House

SerbPop

Workshops, Live-Konzert & Folk-Tanzparty, Eintritt frei

Aktuelle sorbische Musik präsentiert vom rbb: Modern Vocal Music mit PopKon (CB), Electronics&Visuals mit Jakob Gruhl (L), Minimal&Pop von Juliane&Kaj (Berlin), Jazz mit TWO OF US (CB), Funk/Traditional vom folk studio projekt (CB/DD/L), Klassik vom Budyšin kwartet (Berlin), UpBeat-Folktanz mit Serbska reja (L). Macht mit! 12.10. Folk-Workshop, 19.10. Elektro-Beats bauen, 10-15Uhr, Internat des MSG, Ab 15 Jahre. Präsentation der Workshops im Konzert. Info: rbb, Stichwort Sorbisches Programm.

20:00 Muggefug

25 Jahre Subkultur

25 Jahre Muggefug e.V. Part 3

Zum Krönenden Abschluss unseres Jubiläumsmonats laden wir zum Tanze mit dem Teslaprojekt ein. Unser Lieblingsgewächs die Tomas Tulpe ist auch mit dabei und hat sogar sein neues Album „der Mann im Pfandautomat“ im Gepäck.

20:00 Galerie Fango

Concerto Fango - Adam Wendler

Adam is back! Und er ist heißer Anwärter auf den Fango-Wiederholungstärter-Award.

Nicht nur ein fantastischer Musiker, auch noch ein ursympathischer Typ, scheint Adam Wendler Cottbus sehr gern zu haben und besucht die Galerie Fango zum mittlerweile 5. Mal.



Im kanadischen Überlebensgepäck mit dabei: seine Gitarre, Cajon und ein Haufen neue Songs und Ohrwürmer.

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Geburtstagsparty - Braugassen-Spektakel: 25 Jahre Kufa

20:00 Bebel

Salsa Club - mit Tanzanleitung

20:00 Stadthalle

Die Lange Nacht der Comedians

Theater

15:00 TheaterNativeC

Michael Trischan - Rares für Bares



die literarische Blödelshow, Weitere Veranstaltungen: 27.10. 15:00/19:30 Uhr

Viele kennen die ZDF-Sendung „Bares für Rares“, bei der man Geld für Raritäten bekommt. Bei Michael Trischan heißt das Programm „Rares für Bares“ und das Publikum bekommt literarische Raritäten gegen Bares: Blödeleien, Anekdoten, Zungenbrecher, Witze. Begegnen Sie Autoren wie Wolfgang Borchert, Hanns Dieter Hübsch, Joachim Meyerhoff u.v.a. Michael Trischan ist einem breiten Publikum bekannt und beliebt. Seit 2007 gehört er zum Stammensemble der ARD – Erfolgsserie „In aller Freundschaft“, die wöchentlich mit durchschnittlich 5 Millionen Zuschauern die erfolgreichste Serie seit Quotenaufzeichnung ist.

19:00 Piccolo
Für Maria Grollmuß
immer wieder Karfreitags
Gastspiel Sorbisches National Ensemble
Wie können Menschen in finstersten Zei-



ten ihre Menschlichkeit bewahren? Diese Frage wird zum Ausgangspunkt für eine choreografische Erkundung, gewidmet all denen, die sich dem Nationalsozialis-

mus widersetzen. Die engagierte Lehrerin, Journalistin und Philosophin Maria Grollmuß weigerte sich, gemeinsam mit ihren Mitgefangenen im Konzentrationslager, Opfer zu sein. Um sich nicht geistig zerstören zu lassen, mobilisierten sie alle Formen gedanklicher und kultureller Widerstandskräfte: Erinnerungen, Tänze, Musik, Märchen und alte Glaubensinhalte, die in der Katastrophe ganz neu wichtig wurden. Diese Thematik will der Abend aufgreifen und tut dies mit zwei Kompositionen von Bohuslav Martinu. Zum einen mit der Musik zum Ballett „Špalicek“, dem frechen Märchen vom Schuster, dem es gelingt die Kräfte der Zerstörung, Tod und Teufel zu foppen. Zum anderen verleiht die „Feldmesse“ Martinus von 1939 anrührenden Ausdruck. Dazu wird aus den Briefen von Maria Grollmuß zitiert, die sie aus der Gefangenschaft an ihre Schwester schrieb.

Mit Orchester, Chor und Ballett erzählt die Choreographie von Mia Facchinelli von Nachdenklichkeit und sich immer wieder meldendem Lebensübermut, von trotziger Selbstbehauptung und Selbstvergewisserung - und das in größter Bedrängnis.

19:30 neue Bühne Senftenberg

Kabale und Liebe

19:30 Theaterscheune Ströbitz

EWIG JUNG

Songdrama von Erik Gedeon

19:30 Staatstheater Großes Haus

DON GIOVANNI

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Zum letzten Mal

19:30 Staatstheater Kammerbühne

KUTTNER. VIDEOSCHNIPSELVORTRAG

Jürgen Kuttner erklärt die Welt

20:00 Staatstheater Probenzentrum

KAMMERKONZERT: Kostbarkeiten für

Violine und Harfe

Werke von Ludwig van Beethoven, Niccolò Paganini, Frédéric Chopin, Jules Massenet, Gabbriel Fauré, Enrico Toselli und Johannes Brahms

27.10. Sonntag

Event

11:00 BLmK Rathaushalle Frankfurt (Oder)

UNBEKANNTE MODERNE - Eröffnung der zwei Frankfurter Ausstellungen

Ästhetische und gesellschaftliche Utopien in Malerei, Fotografie, Druckgrafik und Design der 1920er- und 1930er-Jahre, Ausstellung vom 27.10.2019 – 12.1.2020

Ästhetische und gesellschaftliche Utopien der 1920er/30er-Jahre – und zuweilen auch deren Scheitern – sind zentrale Aspekte des Ausstellungsprojekts UNBEKANNTE MODERNE mit insgesamt fünf Präsentationen. In Frankfurt (Oder) verknüpfen zwei Ausstellungen künstlerische Arbeiten der 1920er- bis 1930er-Jahre mit zeitgenössischen Positionen: Zum einen Frans Masereels neu-sachlicher Bilderzyklus „Die Stadt“



(1925), zum anderen die Ausstellung „Neue Häuser – neue Menschen“, die auf das Verhältnis ästhetischer und inhaltlicher Konzepte neuen Bauens sowie Bildvorstellungen zwischen Figuration und Abstraktion zu musikalischen Prinzipien fokussiert. Es werden konkrete Bezüge zu Architekturen und stadtplanerischen Ansätzen dieser vergleichsweise „Unbekannten Moderne“ in Frankfurt (Oder), Zielona Góra und Gorzów Wielkopolski hergestellt.

14:00 bis 19:00 Drebkau/OT Laubst

Familientag Indian Summer

Saal der Wunder, Eintauchen in die Welt der Indianer, Bogenschießen für Kinder

19:00 Chekov

Workshop - Plastikfreies Leben

In Kooperation mit dem Umweltprojekt des Kultur Euch! e.V. aus Potsdam werden die Workshop-Teilnehmer über die Möglichkeiten des plastikreduzierten Alltags aufgeklärt und es soll gemeinsam ein umweltfreundlicher Allzweckreiniger hergestellt werden. Denn: Umweltschutz ist keine Öko-Spinnerei – sie ist ein Politikum. Heute, im 21. Jahrhundert, mehr denn je. Umweltpolitik bestimmt, welche Luft wir zukünftig atmen wollen, welche Temperaturen wir aushalten und wie viel Plastik Mensch und Natur vertragen können. Energie-, Verkehrs- und Agrarpolitik werden daher in einem immer höheren Maße von Themen der Umweltpolitik beeinflusst und rücken auf lokaler und internationaler Ebene ins Zentrum der Betrachtungen. Die Auseinandersetzung mit umweltpolitischen Themen sowie der Wechselwirkung mit anderen Politikbereichen wird mehr und mehr Bestandteil der politischen Bildung. Hier setzt unser Modellprojekt an. Neben der Beschäftigung mit den politischen Prozessen der deutschen sowie globalen Umweltpolitik, wird im Projekt in verschiedenen Workshops der bewusste Umgang mit dem Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit durch bildungspolitische und eigenmächtig alltägliche Herangehensweisen vermittelt. Die Teilnehmenden werden dazu befähigt, sich in ihrem Alltag für den Umweltschutz einzusetzen und in ihr Leben zu integrieren.

19:00 Obenkino
SONGS WITH HISTORY
 mit dem **MARCELO COULON TRIO**



Konzert, Marcelo Coulon, Patricio Martínez, David Azan (Chile)

Marcelo Coulon ist Komponist und Performer. Er war Mitglied der Gruppe „Humarí“, mit der er Anfang der Siebziger Jahre in ganz Chile auftrat. In Santiago de Chile spielte die Gruppe u.a. in der berühmten „Peña de los Parra“. Mit „Humarí“ nahm er zwei Alben auf: „Chile y América“ und „Oratorio de los trabajadores“.

Im Jahre 1970 begleitete Coulon für drei Monate die Gruppe „Inti-Illimani“ und nahm die Platte „Canto al programa“ mit auf. Im August 1973 lebte er in Paris, als der Militärputsch in Chile stattfand und ihm verboten wurde, in sein Heimatland zurückzukehren. Im Jahr 1978 wurde er als festes Mitglied in die Gruppe „Inti-Illimani“ aufgenommen, die in Italien im Exil lebte und mit der er bis heute unzählige Auftritte hatte und mehr als 40 Alben aufnahm. 1988 kehrten Coulon und die Mitglieder von „Inti-Illimani“ nach einem 15-jährigen Exil endlich nach Chile zurück.

In ihrem Konzert bieten die Musiker ein ansprechendes Repertoire an Liedern lateinamerikanischer und chilenischer Autoren aus dem Exil, Lieder aus „La Nueva canción chilena“ (das Neue Chilenische Lied), von Freunden wie Patricio Manns, Víctor Jara und Ángel Parra sowie eigene Kompositionen.

Kino

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Systemsprenger

Theater

15:00/19:30 TheaterNativeC
Michael Trischan - Rares für Bares
 die literarische Blödelshow

15:00 Piccolo
Zumpelchen

16:00 Staatstheater Kammerbühne
CASANOVA

Ballett von Mauro de Candia, Musik von Händel, Corelli, Pärt u. a.

16:00 Staatstheater Großes Haus
EIN VOLKSFEIND

Nach Henrik Ibsen mit Motiven von Aristophanes u. a.

18:00 neue Bühne Senftenberg
Realität kann jeder

Exzellente Zauberkunst zum Staunen und Schlapplachen mit Zauberer Christian de la Motte

Bilder: 1 Inti Illimani; 2 Zelle 79; 3 Galerie Fango; 4 Alfredo Capozzi

Mehr als eine Zaubershow! In seiner neuen One-Man-Show „Realität kann jeder.“ mixt Christian de la Motte hochkarätige Zauberkunst, spontane Comedy und tiefsinnige Lebensweisheiten zu einer charmanten Herausforderung für Verstand und Lachmuskeln. Hier verarbeitet er nicht nur seinen ungewöhnlichen Lebensweg vom Manager zum Magier, sondern inspiriert sein Publikum auch zum Nachdenken über den eigenen Lifestyle. Und damit das Ganze nicht zu tiefschürfend wird, sorgt Christian de la Mottes Improvisationstalent bei jeder Nummer für Lachkrampfpotential. Garantiert noch nie gesehene Überraschungsmomente inklusive!

28.10. Montag

Event

15:00 Lila Villa
Offenes Treffangebot
19:00 Zelle 79
KüfA Plus - Vortrag:
Die Geschichte des Plattenbau



Plattenbauten - früher standen sie für „sozialistischen Fortschritt“ und heute für prekäre Lebensverhältnisse. Doch was ist dran am Mythos der „Arbeiter- und Bauernschlafächer“? Die Errichtung von Plattenbautypen wie P2 und WBS70 waren in der DDR die Antwort auf die Wohnungsfrage. Wir wollen uns auf die Suche nach den Ursprüngen dieser Bauform machen und der Frage nachgehen, welche Rolle sie für den DDR-Städtebau und linke Kulturgeschichte bis 1990 und danach gespielt hat.

Kino

18:00/20:00 Obenkino
WEITERMACHEN SANSSOUCI

Theater

19:00 neue Bühne Senftenberg
Kabale und Liebe

29.10. Dienstag

Event

15:00 bis 16:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Onleihe-Sprechstunde

15:00 Lila Villa
Offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit
 MiA - Mädchen in Aktion

17:00 SandowKahn
Sprechcafé
 Menschen aus aller Welt begegnen sich
19:00 Chekov
Offenes Plenum
20:00 Muggelug
mit Akustikklänge in den Abend

Kino

17:00/20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Systemsprenger
19:00/21:00 Obenkino
WEITERMACHEN SANSSOUCI

Theater

10:00 Staatstheater Kammerbühne
PAPAGENOS ZAUBERFLÖTE
 Geschichte mit Musik von Michael Böhnisch für alle ab 6 nach „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart, Weitere Veranstaltungen: 30.10. 10:00 Uhr

Ausstellung

16:30 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
Themenführung in der Ausstellung - UNBEKANNTE MODERNE
 Das Bauhaus in Brandenburg. Industriedesign und Handwerk im Zeichen der Moderne

30.10. Mittwoch

Event

13:00 bis 19:00 Hugendubel
Schauriges Halloween Basteln
 DIY-Trendideen für die Kleinsten

15:30 Lila Villa
Kleinnähprojekte
 MiA - Mädchen in Aktion
16:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Mit Emil durch das Bücherjahr
 Michaela Lehmann

17:00 Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ)
Sprechcafé
 Menschen aus aller Welt begegnen sich
21:00 Bebel

Noche De Los Muertos
23:00 Glad House

HALLOWEEN - Das Original
 Natürlich wollen wir auch dieses Jahr wieder mit Euch schaurig schön feiern und zwar nur beim Original: Die HALLOWEEN Party im Glad-House am Mittwoch, den 30. Oktober 2019. Natürlich wieder mit SPECIAL HALLOWEEN DEKO & Abrocken auf 2 Floors. Wie in den vergangenen Jahren freuen wir uns auf gruselige Kostüme & abgefahrene Verkleidungen. Außerdem wird wieder das ein oder andere Highlight auf Euch warten. Lasst den Spuk beginnen und das Gruselkabinett zum Kochen bringen. Für sicheren Einlass empfiehlt sich wie jedes Jahr der Vorverkauf an allen bekannten VVK-Stellen und über www.glad.house. Line-Up: El NINO, DJ SAW, PURE EGOISTE, BLOODYROCKERS

BLmK RATHAUSHALLE
 www.kultur-cottbus.de

Kino

18:30/20:30 Obenkino
WEITERMACHEN SANSSOUCI

Theater

10:00 Staatstheater Kammerbühne
PAPAGENOS ZAUBERFLÖTE
19:30 neue Bühne Senftenberg
Hase Hase
22:15 neue Bühne Senftenberg
Dämmerschoppen

Programm von und mit den Schauspieler*innen der neuen Bühne

Der Dämmerschoppen kehrt zurück! Das bekannte Nachtschwärmer-Programm gibt es in der neuen Spielzeit mit vertrauten Gesichtern und neuen Kolleg*innen aus dem Ensemble. Immer wieder wird das Ensemble auch auf ungeahnte Weise von Überraschungsgästen und deren verblüffende Einlagen unterstützt. Was erwartet Sie beim Dämmerschoppen? Ein Sammelsurium an Texten, Liedern, Improvisationen, Gedanken, Wünschen und unmöglichen Träumen wird vermischt mit einigen Spinnereien und zutiefst ernsten Gedanken. Unsere Schauspieler*innen ergründen sich, das Leben und Ihren Humor. Angereichert mit Liebe, Witz, Verstand und einer Menge Euphorie für das Theater im Speziellen und das Leben im Allgemeinen ist der Dämmerschoppen immer kurzweilig. Konkretes kann gedacht und entdeckt werden, ebenso wie ABERWITZIGES genussreich vor Ihren Augen entstehen und gleich wieder vergehen kann. Musikalisch untermauert oder theatral improvisiert, der Dämmerschoppen ist und bleibt ein Versuch mit Ihnen und für Sie das wunderbare Wesen Kunst Gestalt ergreifen zu lassen. Lachen Sie, kreischen Sie, jolen Sie oder seien Sie anderer Meinung und diskutieren mit uns oder Ihren Sitznachbarn! Erfahren Sie Beglückung durch Nichtigkeiten und Seriositäten. Kein Dämmerschoppen gleicht dem andern – nur eines bleibt an allen Abenden gleich: Es gibt Freibier zu gewinnen!

Ausstellung

11:00 BLmK Rathaushalle Frankfurt (Oder)
Kunstkreis 60+

in UNBEKANNTE MODERNE

14:00 BLmK Dieselkraftwerk Cottbus
Kunstkreis 60+

in UNBEKANNTE MODERNE

Stadt im Bild / Bild der Stadt. Malerei, Grafik und Fotografie zwischen Bauhaus und Neuer Sachlichkeit

17:00 Begegnungsstätte & Galerie MARGA, Senftenberg

Finissage „Umrisse“

Letztmalig sind die Werke zu sehen, die während des Sommerpleinairs der Künstlervereinigung „Kreis 07“ in der Gartenstadt Marga entstanden sind. Das Thema „Umrisse“ inspirierte 9 Künstler zu Arbeiten mit Acrylfarbe, Metall, Mol-

tonstoff, Schablonen, Aquarellfarbe und anderen Materialien.

31.10. Donnerstag

Event

17:00 Soziokulturelles Zentrum

Sprechcafé

Menschen aus aller Welt begegnen sich

20:00 Galerie Fango

Concerto Fango - Vincent Glanzmann



Der in Zürich (CH) wohnhafte Schlagzeuger (*1983 in Tokyo) ist als Performer und Komponist in einer Vielzahl Kollaborationen mit Künstlern unterschiedlicher Sparten tätig. Seine verspielte Art konzeptuell zu arbeiten macht ihn zu einem aktiven Teil der progressiven europäischen Musikszene. Mit seiner unverkennbaren Klanglichkeit, Energie und kommunikativen Spielweise, welche oft Präparationen und alternative Techniken beinhaltet, vermag er mit einem breiten Spektrum von Künstlern aus der kontemporären Musik-, Tanz-, Kunst-, Fashion- und Literaturwelt zu kooperieren.

Kino

17:30 Obenkino

DIEGO MARADONA REBELL. HELD. GOTT.



GB 2019, 130 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Asif Kapadia, Weitere Veranstaltungen: 03.11. 18:00 Uhr, 04.11. 19:00 Uhr

Als Diego Maradona in seinem Heimatland Argentinien der Durchbruch gelang, galt der Junge aus den Slums von Buenos Aires als der beste Fußballspieler der Welt. Und doch blieb ihm der Erfolg nicht treu. Sein Engagement in Barcelona war ein Fehlschlag. Er wurde schwer verletzt. Man hielt ihn für einen Problemspieler, der lieber Party machte. Nur wenige wussten, dass zwei Seelen in seiner Brust schlugen: die eines gutmütigen Jungen und die eines konfliktgeplagten Stars, der mit seiner Berühmtheit nicht

zurechtkam. Doch da gab es auch noch den SSC Neapel, den kränkelnden italienischen Fußballriesen, der nie einen großen Wettbewerb gewonnen hatte und dem das Image des ewigen Versagers anhaftete. Nur in Einem war er unübertroffen: der Leidenschaft seiner Fans. Doch alle sehnten sich so sehr nach dem großen Erfolg. In dieser Situation kam Diego Maradona am 5. Juli 1984 für eine Rekordablöse nach Neapel, und für sieben Jahre brach die Hölle los. In der Stadt, in der selbst der Teufel Bodyguards brauchte, wurde Maradona zum Gott. Ein Gott, der seinen Fans, die vom Rest Italiens verachtet wurden, Erlösung brachte. Zumindest solange ihm der Erfolg treu blieb. Höhepunkte erlebte er nicht nur, als er mit Neapel 1987 die italienische Meisterschaft holte, sondern auch 1986, als er nicht zuletzt dank der „Hand Gottes“ mit Argentinien den WM-Titel holte. Doch er ließ sich mit Vertretern der Mafia ein und wurde kokainsüchtig. Ein Schlüsselmoment war die Geburt seines unehelichen Sohns, den er verleugnete. Und als sich seine persönliche Lage verdüsterte, wandte sich ganz Italien gegen ihn. Aus dem atemberaubenden Aufstieg wurde der beklemmende Abstieg. Aber selbst das war noch nicht das letzte Kapitel in der Karriere eines legendären Stehaufmännchens...

Theater

16:00 Staatstheater Kammerbühne

GEDENKKONZERT FÜR DETLEF KOBJELA

Konzert des Sorbischen National-Ensembles Bautzen mit Werken von Detlef Kobjela

19:30 Staatstheater Großes Haus
EFFI BRIEST

Oper von Siegfried Matthus

Ausstellung

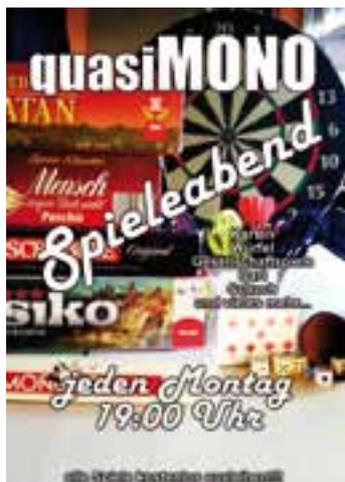
KulturFabrik Hoyerswerda

Kunstraum XIV

Installation & Malerei Marina Linares (Köln) / Frank Gottsmann (Berlin)

19:00 bis 20:30 BLmK Rathaushalle Frankfurt (O.)

Taschenlampenführung und Halloween-Workshop für Mutige in UNBEKANNTE MODERNE



Adressen:

Academy of music

Sandower Straße 58, Tel.: 0355 700 800,
www.academy-of-music.de

Amadeus

Karlstr. 2

Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2, Tel.: 0355/2905399,
www.buehne8.de, spiel.macher@buehne8.de

Bebel

Nordstraße 4, Tel.: 0355/4936940, www.bebel.de

Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad,

chekov@zelle79.org

Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94, Tel.: 0355/79 02 34,
post@weltladen-cottbus.de, Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10.00 – 18.00 Uhr.

EssCoBar

Schlosskirchplatz 1, Tel.: 0355 4949596

Galerie Fango

Amalienstraße 10, 03044 Cottbus, Tel.: 0176/
231 22 88 5, www.fango.org, info@fango.org,
Öffnungszeiten: mi/do/fr/sa 20:00

Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturförderverein Cottbus e.V.,
Marienstraße 23, Tel.: 0355/702357, Fax: 0355/
702357, Öffnungszeiten: Do – Sa 18.00 – 21.00 Uhr

Glad-House

Straße der Jugend 16, Tel.: 0355/380240, Fax:
0355/3802410, www.gladhouse.de, veranstal-
tungen@gladhouse.de, booking@gladhouse.de

Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94, Tel.: 0355/4946782

Hugendubel

Mauerstraße 8, Tel.: 0355/38017-31,

Fax: 0355/38017-50

Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15, Tel.: 0355/494940-
40, info@museum-dkw.de, www.museum-dkw.de

Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11

Kontaktladen, Team „Humaju Unterwegs“

Humanistisches Jugendwerk Cottbus e.V.

Sandower Hauptstr. 11, Tel.: 0176/79082004

jugend_staerken@humaju.de

Mo./Di./Do.: 12.00-17.00 Uhr, Mi.: 10.00-15.00 Uhr

LERNZENTRUM COTTBUS, Stadt- und

Regionalbibliothek und Volkshochschule

Berliner Str. 13/14, Tel.: 0355/38060-24, Fax:

0355/38060-66, info@bibliothek-cottbus.de,

www.bibliothek-cottbus.de

Volkshochschule, Tel.: 0355 38060-50, Fax:

0355 6123403, volkshochschule@cottbus.de,

www.vhs.cottbus.de

Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

Malkunstwerkstatt

Friedrich Ebert Str. 14, Tel.: 0355/8697171,

www.malkunstwerkstatt.com

McPütt'n traditional Irish Dance Pub

Burgstraße 11

Muggefug

Papitzerstraße 4, www.muggefug.de

Obenkino

im Glad-House, Straße der Jugend 16, Tel.:

0355/3802430

OBLOMOW TEE Laden & Stube

Wendenstrasse 2, Tel.: 0355/4947121, Web.:
www.oblomowtee.de

Piccolo Theater

Erich Kästner Platz, Tel.: 0355/23687, Fax: 0355/
24310, www.piccolo-theater.de, info@piccolo-cottbus.de

quasiMONO

Erich Weinert Str. 2, Tel.: 0355 4948199, www.quasimono.info

Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21, Tel.: 0355/713109, Fax: 0355/
7295822, www.planetarium-cottbus.de

SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A, Tel.: 0355/714075

Staatstheater Cottbus

Besucherservice: Öffnungszeiten Mo. und Sa. 11 bis

14 Uhr, Di. bis Fr. 11 bis 18 Uhr, Im Großen Haus am

Schillerplatz, Tel.: 0355/78242424,

service@staatstheater-cottbus.de,

www.staatstheater-cottbus.de

Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

CottbusService/Stadthalle

Berliner Platz 6, Tel.: 0355/7542-0,

Fax: 0355/7542455

Scandale

„Le local fatal“, Karl Liebknecht Str. 20

Seitensprung

„Home of disaster“, Straße der Jugend 104

Stadtgarten Cottbus

Am Elisabeth-Wolf-Ufer. Tel.: 0176/79082004,

stadtgarten@humaju.de,

<https://stadtgartencottbus.wordpress.com>

Streetwork Cottbus

Am Spreewer 14-15, 0355 47861-40,

streetwork.de / jhcb.de

StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15, Tel.: 0355/692200

Theater Native C

Petersilienstraße 24, Tel.: 0355/22024,

info@kleine-komoedie-cottbus.de,

www.kleine-komoedie-cottbus.de,

Tageskasse: Mo – Fr 14.00 – 18.00 Uhr

Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78, Tel.: 0355/4949496

Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00 Uhr, Parzellenstraße 79,

Tel.: 0355 28 91 738, www.zelle79.org, info@zelle79.org

Senftenberg

NEUE BÜHNE

Theaterpassage 1, 01968 Senftenberg, Tel.:

0357/38010



